

Freekick

Das Cluborgan des FC Goldstern



Burgerstein Sport: Mit einem Lächeln zur Dopingkontrolle.



Antistress AG, Gesellschaft für Gesundheitsschutz, CH-8640 Rapperswil-Jona

...Natrium-
...methyl-
...nester (Mono-
...weinsäureester),
...e, Cranberry,
...sophorole,
...ginsenosidolat,
...100, Chrom-
...chromoxydolat,

Burgerstein



Sport

Multivitamin-Mineral-
Tabletten mit Beerenextrakt
zur Nahrungsergänzung

120 Tabletten/Comprimés

Burgerstein Sport
das speziell für
wurde. Burgerstein
und fördert die
Extrakt mit
Sport kann als
gänzung mit

Anwendung
Täglich 1 Tablette

Ausserhalb der
gebene empfohlene
Nahrungsergänzung
lungsergänzung

In den USA

Teile hergestellt in
Nahrungsergänzung

Burgerstein Sport wurde nach den modernsten Erkenntnissen der Sport- und Ernährungswissenschaft entwickelt. Burgerstein Sport, ein Champion in der Sportszene.

Tut gut.

Burgerstein Vitamine

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie.

www.burgerstein.ch

Cluborgan des FC Goldstern

Ausgabe Nr. 206 – Dezember 2012

Erscheinung 3x jährlich

Nächste Ausgabe Februar 2013
Redaktionsschluss: 8. Februar 2012

Clubadresse **FC Goldstern** PC 30-26143-0
Postfach 22, 3037 Herrenschwanden
www.fcgoldstern.ch / info@fcgoldstern.ch

Adressverwaltung Marino Mari P: 031 931 68 61
Dorfstrasse 8, 3046 Wahlendorf M: 079 379 74 57

Druck Druckerei Zürcher AG, Hanspeter Kunz G: 031 859 59 88
Hausmattweg 8, 3323 Bärswil

Präsident
Reto Büchli
Tel. 079 275 22 77
praesident@fcgoldstern.ch



Vize Präsident
Daniel Lehmann
Tel. 079 331 39 96
vizepraesident@fcgoldstern.ch



Finanzen
Bea Stampfli
Tel. 079 272 41 72
finanzen@fcgoldstern.ch



Spiko
Remo Hofer
Tel. 079 651 44 72
spiko@fcgoldstern.ch



Infrastruktur
André Bürki
Tel. 079 608 64 70
infrastruktur@fcgoldstern.ch



Sportchef
Rolf Burkhalter
Tel. 079 691 87 82
sportchef@fcgoldstern.ch



Administrator/Sekretariat
Heinz Gabi
Tel. 079 413 01 56
sekretariat@fcgoldstern.ch



Sponsoring
Michael Scheurer
Tel. 079 239 51 27
sponsoring@fcgoldstern.ch



Events
Pierre Dubler
Tel. 079 408 90 49
events@fcgoldstern.ch



Juniorenobmann
Ben Nadenbousch
Tel. 079 596 84 42
juniorenobmann@fcgoldstern.ch





*Reto Büchli
Präsidium*

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde des FC Goldstern

Gut vier Monate sind vergangen, seit ich mein Amt angetreten habe. In dieser Zeit durfte ich mit Freude und Genugtuung erleben, mit wie viel Elan und Begeisterung alle beteiligten Vorstandsmitglieder, Funktionäre, Trainer und HelferInnen ans Werk gehen. Die Zeit, die Ihr alle in unseren FC Goldstern steckt ist immens und dafür danke ich Euch ganz herzlich. Es ist unglaublich, wie viele Rädchen ineinander spielen müssen, damit wir möglichst komplikationslos unser Kerngeschäft, jede Woche alle unsere Mannschaften Fussball spielen zu lassen, betreiben können. Wir führen jede Woche über 50 Stunden an Trainings durch und bestreiten viele Spiele; dass diese enorme Organisation derart reibungslos klappt, ist Euch allen zu verdanken, Bravo!

Die Vorrunde der Saison 2012/13 ist Geschichte und die Zeit für eine Zwischenbilanz in allen Bereichen gekommen:

Sportliches

Unsere erste Mannschaft ist etwas in den Startblöcken stecken geblieben, hat aber aus den letzten neun Partien achtmal gewonnen. Die Mannschaft von Tinu Schneider und Fred Landolt wächst immer mehr zusammen und überwintert auf dem hervorragenden 2. Tabellenrang. Nicht nur die 25 Punkte sind erfreulich, sondern auch zeugt das stolze Torverhältnis von 45:22 von der attraktiven, offensiven Ausrichtung. Unsere 2. Mannschaft wird vom

Trainerteam um André Bürki angeführt und hat eine schwierige Vorrunde hinter sich. Trotz dem Einholen von Commitments Ende letzter Saison von sämtlichen auf den Mannschaftslisten figurierenden Spielern (Aktive und A-Junioren) haben sich doch einige Leute selten bis gar nicht in den Trainings gezeigt. So konnte der Spielbetrieb nur aufrecht erhalten werden, weil bei allen Matches Spieler der ersten Mannschaft ausgeholfen haben. Dass dies natürlich für a) den Zusammenhalt des Teams, b) die Engespieltheit der Mannschaft und c) die Motivation aller Beteiligten nicht gerade förderlich gewesen ist, versteht sich von selber. Umso mehr gebührt dem Trainerteam und den Spielern ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz. Unsere Damen haben ihre erste Aktiv-Vorrunde mit Bravur gemeistert. In ihrer Gruppe belegen sie den guten 5. Rang und haben sich mit erfrischendem Fussball in die Herzen der immer zahlreicher erschienenen Zuschauer gespielt. In 9 Spielen erreichten sie ein fantastisches Torverhältnis von 46:9.

Unsere Juniorenbewegung macht viel Freude. Die Kinder und Jugendlichen sind wiederum gerannt wie die Wilden und haben um jeden Zentimeter gekämpft. Dabei sind beachtlich gute Resultate erzielt worden, was Ihr wie immer den spannenden Berichten der einzelnen Mannschaften entnehmen könnt. Und trotzdem darf in der Juniorenbewegung niemand ausser Acht lassen, dass Resultate nur sekundär sind; die einwandfreie Ausbildung im fussballerischen und sozialen Bereich muss zusammen mit dem Vermitteln bzw. Erhalten der grossen Freude am Fussballspiel stets erste Priorität geniessen.

Unsere älteren Semester, die Senioren und Veteranen, haben alle eine befriedi-

gende Vorrunde hinter sich und werden alles daran setzen, die jeweilige Meistergruppe zu halten.

Unsere Bemühungen, die FCG-Sonntage wieder aufleben zu lassen, wurde durch einen Lapsus im Verband erschwert, was unserem Spiko nicht eben erwünschte Mehrarbeit gemacht hat; zusätzlich war Petrus wahrscheinlich ebenso stolz auf unseren Superplatz auf der Waldruhe wie wir und liess es häufig so stark regnen, dass wir in Bremgarten spielen mussten. Doch so schnell geben wir nicht auf und hoffen in Zukunft, die Heimspiele aller 3 aktiven Mannschaften gebündelt am gleichen Tag durchführen zu können. Kommt zu unseren Heimspielen auf die Waldruhe, ein Besuch lohnt sich!!

News aus dem Vorstand

In der abgelaufenen Vorrunde hielten wir 4 Sitzungen im Vorstand ab. Dabei wurde neben dem Tagesgeschäft und zahllosen kleineren Sachen an folgenden grösseren Projekten gearbeitet:

- Die Vertragsverlängerung mit dem Eigentümer der Waldruhe H. Ruedi ist auf guten Wegen.
- Der Eröffnung unserer neuen Buvette auf dem Sportplatz Bremgarten sind zahllose Organisations-, Vorbereitungs- und Sitzungsstunden voraus gegangen.
- Bei der Durchführung der Eröffnungsfeier des neuen Kunstrasens zeigte sich unser Verein von der besten Seite und bot den Besuchern verschiedene Attraktionen.
- Die Zufahrt zur Waldruhe ist in einem schlechten Zustand; eine Sanierung, des ganzen Areals ist dringend von Nöten und bedarf der Hilfe der betroffenen Eigentümer; wir geben unser Bestes, dass diese Sanierung so schnell wie möglich geschehen kann.

Kurzfristige Zukunft

Am selben Ort, wo die Junioren am 18. November ihr schon zur Tradition gewordenes Hallenturnier veranstaltet haben, findet zwischen dem 14. und 16. Dezember das erste Mal der Hirschen-Cup statt. Die Damen führen ihr sehr professionell organisiertes, 3-tägiges Hallenturnier durch. Wir hoffen auf spannende Turniertage mit vielen Zuschauern; besucht die Damen in Schüpfen, Ihr werdet es nicht bereuen! Bis zum Vorbereitungsstart auf die Rückrunde werden unsere Mannschaften weiter trainieren, wenn es die Bedingungen zulassen auf dem Kunstrasen und sonst in den uns zur Verfügung stehenden Hallen.

Ihr seht, liebe Freundinnen und Freunde des FC Goldstern, es ist nicht nur New York, das niemals schläft. Wir vom FC Goldstern tun das auch nicht, es ist immer etwas los in unserem Verein. Trotzdem wünsche ich allen einen möglichst geruhsamen Jahresausklang und von Herzen alles Liebe und gute Gesundheit im neuen Jahr.

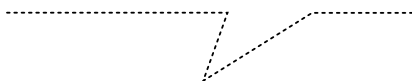
*Euer Präsident
Reto Büchli*



C

CAVA HISPANIA

ENTDECKEN. GENIESSEN.



Das rassige Weingeschäft mit
Weinen aus Spanien, aus dem
Wallis und der köstlichen
tapasbar an der
Seftigenstrasse 280 in
Wabern.

www.cavahispaniabern.ch info@cavahispaniabern.ch 031 822 07 30
Seftigenstrasse 280, 3084 Wabern

Vorrunde absolviert – Einweihung Büvettä mit tollem Fest

Liebe Sportsfreunde,
liebe Goldstern-Familie

Am 4. November hat der FCG die zwei letzten Heimspiele der Vorrunde ausgetragen. Dabei konnten wir wieder einmal von der tollen Infrastruktur profitieren, die uns die Gemeinde Bremgarten zur Verfügung gestellt hat. Neu und seit dem 13. Oktober ist jetzt auch die «Büvettä» auf dem Sportplatz im Betrieb. Mit einem attraktiven Einweihungsfest wurde diese nämlich in Betrieb genommen. Hauptattraktion an diesem sonntigen Samstag war sicherlich das Spiel der ersten Mannschaft des FCG gegen die «Oldies» von YB. Für unsere Spieler ein tolles Erlebnis, gegen Chappi & Co auf dem Spielfeld zu stehen.



Pascal Bühler & Pierre Dubler in der neuen Büvettä Bremgarten / Nov. 2012

Zuständig für den Büvettä-Betrieb ist Pascal Bühler, wohnhaft in Bremgarten. An dieser Stelle ein herzliches WILLKOMMEN im Event-Team des FCG.

In der Winterpause werden wir das Konzept der Büvettä und insbesondere die Öffnungszeiten im Detail ausarbeiten und mit der Gemeindeverwaltung Bremgarten absprechen. Wir danken an dieser Stelle den Bürgerinnen und Bürgern von Bremgarten ganz herzlich für die tolle Infrastruktur und der Gemeindeverwaltung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Auch auf der Waldruhe wurden Heimspiele ausgetragen. Insbesondere am Sonntag, wo jeweils zuerst die 1. Mannschaft, dann die 2. Equipe und unsere Aktiv-Damen ihre Heimspiele ausgetragen haben. Diese Sonntage waren rege besucht und der berühmte «Waldruhe-Hexenkessel» bekommt langsam wieder Form !

Wir vom Clubhaus-, Büvettä- und Event-Team des FC Goldstern wünschen allen eine erholsame Winterpause, schöne und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins 2013! Auf bald in der Büvettä oder auf der Waldruhe !

*Pierre Dubler – Clubhaus & Events
Pascal Bühler – Büvettä Bremgarten*

Die Vorrunde ist gespielt und die Resultate aller unserer Teams dürfen sich sehen lassen. Aus meiner Sicht ist der sportliche Erfolg, neben den unermüdlichen Anstrengungen von Trainern und Betreuern und dem ungetrübten Einsatzwillen aller Spielerinnen und Spielern, auch ein Leistungsausweis des neu zusammengestellten Vorstandes.

Die sportlichen Ziele, die konzeptionelle Förderung der Aktivmannschaften und die Priorität der Ausrichtung der Bedürfnisse und Belange der Teams wurden vom neuen Präsidenten in den Mittelpunkt der Aktivitäten gerückt. Ohne uns mit Eigenlob zu überschütten – der neue Vorstand hat die Nagelprobe bestanden! Meine Aufgabe im Sekretariat/Administration besteht darin, die vielen kleinen aber nicht minder wichtigen Arbeiten zu koordinieren und zu erledigen. Die Brücke zu den uns so gut gesinnten Gemeinden zu schlagen, interne Administrationsabläufe zu festigen und die Kommunikation zu allen Mitgliedern aus zu weiten, sind die grundsätzlichen Eckpfeiler meiner Tätigkeiten. Wir sind auf gutem Weg und ich darf zuversichtlich auf die kommenden Monate blicken um Lösungen für die noch anstehenden Pendenzen zu finden.

Als eine der ganz grossen Anerkennungen der Verantwortlichen der Gemein-

den in unserem «Einzugsgebiet» darf die Eröffnung der Sportanlage in Bremgarten gewertet werden. Die Bemühungen des FC Goldstern, vor allem im Bereich Jugendförderung, wurde erkannt und mit dieser tollen Infrastruktur verdankt. Die umliegenden Gemeinden haben sich am Eröffnungsfest finanziell und mit persönlicher Präsenz beteiligt – Ihnen Allen, werte Gemeinderäte, gehört unser uneingeschränkter Dank!

Der FC Goldstern beteiligt sich an weiteren, tollen Projekten der Gemeinden, wie zum Beispiel an den Geburtstagsfeiern im Jahre 2013 in Meikirch, der Vereinvertretung der Gemeinde Wohlen und der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «3047 bewegt» der Gemeinde Bremgarten und vielen weiteren grösseren und kleineren Projekten.

Der FC Goldstern ist weit mehr als ein Fussballverein – obwohl die eigenen, sportlichen Ziele im Vordergrund stehen, unterstützen wir sämtliche Ideen und sinnvollen Vorstösse der politischen Gremien und bieten mit unserer Vereinserfahrung Hand in der Umsetzung dieser Projekte.

FC Goldstern – der Verein unserer Region!

Mit sportlichen Grüssen

*Heinz Gabi,
Sekretariat/Administration*



Landi

UETTIGEN

- Heizoel
- Tankstelle ■ Staubsauger
- Autowaschanlage
- Grosses Getränkesortiment
- Kleintierfutter und -zubehör
- Garten ■ Hobby ■ Do-it-yourself

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Landi ■ 3043 Uettligen ■ Telefon 031 829 02 54 ■ Telefax 031 829 38 81 ■ info@landiuettligen.ch

Vorrunde

Eine lebhaftere Vorrunde liegt bereits hinter uns und brachte wie immer ups and downs, doch diesmal ist klar zu sagen, dass wir im Aktivbereich doch mehr «Ups» verzeichnen können als auch schon.

Ladies first, unsere Damen haben eine sensationelle Vorrunde im aktiven 11er Fussball abgeliefert. Sie sind im vorderen Mittelfeld und haben ein super Torverhältnis. Es bleibt mir nur vor Hermann und seinen Frauen den Hut zu ziehen und herzlich zu gratulieren. Ich hoffe, dass die Spiele der Frauen auch von unseren Fans noch vermehrt besucht werden und die Unterstützung den Damen noch mehr Girlpower verleihen.

Bei der ersten Mannschaft greift das neue Konzept bestens und unter der Leitung der beiden Trainer Tinu und Fred ist der sportliche Erfolg nach 3 Spielen eindrücklich eingetreten. Das Team macht auch neben dem Platz hervorragend mit und zeichnet sich durch guten Teamgeist aus. Es ist gelungen einige letztjährige A-Junioren fest im Kader zu platzieren und damit auch den Anreiz für weitere zukünftige Juniorennachzüge zu schaffen. Mit Platz 3 und dem Wissen, dass man die Chance auf Platz Eins in den eigenen Händen hat, wird in der Winterpause sicher intensiv weitergearbeitet.

Für das neue Konzept ist jedoch auch eine starke und motivierte 2. Mannschaft sehr wichtig. Die Umsetzung ist jedoch schwieriger als angenommen, da viele Spieler, welche vor der Saison ein klares Ja für den FCG (egal ob erste oder zweite Mannschaft) abgegeben haben, dann doch einen für mich nicht verständlichen Rückzieher gemacht haben. Die Trainer sind bemüht ein Team zu formen und wir

sind alle ständig auf der Suche nach weiteren Spielern, die gerne und mit Freude und viel Einsatz mithelfen eine starke zweite Mannschaft für den FC Goldstern zu bilden. In der Hoffnung, dass wir auch diese Aufgabe in absehbarer Zeit auf den Schlitten bringen, möchte ich den Jungs vom Zwöi an dieser Stelle danken für ihr Engagement und ihre Geduld. Jungs bleibt dran, wir bleiben auch dran und zusammen werden und müssen wir's packen.

Aus den Bereichen Senioren und Veteranen gibt's sportlich auch nur Gutes zu berichten. Die Senioren haben sich in der Meistergruppe etabliert und auch die Veteranen sind mit 9 Punkten aus der Vorrunde besser platziert als auch schon. Es ist ja schon sagenhaft, dass der FCGoldstern es schafft in diesen beiden Alterskategorien jeweils ein Team in der höchsten Spielklasse zu halten.

Im Allgemeinen gilt zu erwähnen, dass der neue Sportplatz in Bremgarten wirklich ein Segen für uns ist, da diesen Herbst durch die übermässigen Regenfälle viele Spiele auf Naturrasen buchstäblich ins Wasser gefallen sind. Daher ist es mir ein nochmaliges Bedürfnis der Gemeinde Bremgarten und deren Bürger ganz herzlich zu danken.

Den Dank möchte ich auch weitergeben an alle Platzwarte, Abwarte, Funktionäre, Trainer, Spielern und Fans für Ihren Einsatz zugunsten des Clubs.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünsche ich allen nur das Beste.

*Sportchef
R. Burkhalter*

4. Liga – Meisterschaft Saison 2012/13

Vorrundenbericht

Wer hätte das gedacht, dass unsere 1. Mannschaft nach der Vorrunde 25 Punkte aufweist und somit die Hinrunde auf dem zweiten Platz beendet? Wahrscheinlich niemand, denn die Entstehung bzw. Formierung des Kaders brachte einige Kritiker mit sich.

Ein entsprechendes Kader (von der Vorsaison) war vorhanden und aus den A-Junioren machten, aufgrund ihres Alters, einige Spieler den Schritt zu den Aktiven. Zusätzlich wurden zwei B- Junioren ins erweiterte Kader aufgenommen. Nun hiess es also für das Trainergespann, Tinu und Fred, daraus eine Mannschaft zu formen, die der Zielsetzung in naher Zukunft – Aufstieg 3. Liga – gerecht wird. Zudem soll nachhaltig gearbeitet werden, d.h. frühzeitige Einbindung talentierter Junioren in den Aktivbereich.

Das Ganze begann am 3. Juli 2012 frei nach dem Motto: «Jeder der will, kann sich präsentieren» (zudem, man kann sich immer in der ersten Mannschaft präsentieren und melden). Dies bedeutete einen Einschnitt. Für den einen war genau das störend, verlief doch die letzte Saison so gut – für den andern war genau das die Chance, endlich den Schritt in die erste Mannschaft zu wagen.

Für mich als Trainer war immer klar, dass nun verschiedene Phasen, wie auch die dazugehörigen Phasenphänomene auf dem Programm stehen und ihren Lauf nehmen würden. Es würde nicht einfach werden und eine kräftezehrende Zeit dürfte beginnen. Es erleichtert aber einiges wenn man sich den Phasen und deren externen Einflüsse (Phasenphänomen) bewusst ist.

Umbruchsphase

In dieser Phase ist grundsätzlich jedem freigestellt, sich zu zeigen und seine Chance entsprechend zu nutzen. Die Phase ist dann auch von Abgängen geprägt, die insbesondere auf Weiterentwicklung (neuer Klub – höhere Anforderungen) oder altershalber, wie auch aus beruflichen Gründen zurückzuführen sind.

Phasenphänomen (externer Einfluss):

DER KRITIKER. In dieser Phase erwacht auch der Kritiker und wird zum ständigen Begleiter. Er tritt in grösserer Anzahl auf.

Bereinigungsphase

Bereinigungsphase heisst leider u.a. auch unpopuläre Entscheidungen, zugunsten der Zielsetzung bzw. Zielerreichung, zu fällen. Kein Entscheid ist einfach zu fällen, schlussendlich steht auch immer ein Mensch/Fussballer (mit persönlichen Zielen) dahinter.

Wir wollen das 4-4-2 System spielen und weiterentwickeln. Jede Position soll entsprechend interpretiert werden und helfen, die Systemgesamtheit weiterzuentwickeln. Der Individualist soll in der Lage sein sich weiterzuentwickeln und das TEAM weiterzubringen. Unter anderem solche Thesen, Fragestellungen und Anforderungen beeinflussten die Bereinigungsphase.

Phasenphänomen (externer Einfluss):

DER KRITIKER. In dieser Phase erhält er Zuwachs und noch mehr Aufwind. Gegenseitig leckt man sich die Wunden und sieht nur noch das Schlechte. In den vielen Diskussionen verliert man sich in der persönlichen Ebene und lässt das Sachliche aussen vor.

Selbstbereinigungsphase

Die Selbstbereinigungsphase ist vor allem geprägt durch Selbstkritik, Einsicht, Kollegialität, aber auch durch aufkommenden Gruppendruck.

Es gibt also solche die aufhören, weil sie Aufwand und Ertrag nicht mehr im Einklang sehen – andere wiederum beenden, weil für sie das neue Umfeld nicht mehr stimmt. In dieser Phase kommt auch langsam ein gewisser Gruppendruck auf, realisieren doch einige den Sinn, die Fortschritte und die Zielsetzung und sind gewillt, für diese hart zu arbeiten.

Phasenphänomen (externer Einfluss):

In dieser Phase gibt's eigentlich keinen merklichen Zuwachs des Kritikers.

Teambildungsphase

In dieser Phase befindet sich zurzeit die erste Mannschaft. Dies ist mit unter die wichtigste Phase.

In dieser Phase lernt man u.a.:

- sich der Sache unterzuordnen;
- sich zu schätzen;
- wie man mit jedem Einzelnen umgehen kann;
- erkennt gegenseitig individuelle Stärken und Verbesserungspotential;
- Sieg und Niederlage einzuordnen;

- sieht wie der Einzelne und die Mannschaft auf Sieg und Niederlage reagiert;
- das System und die Spielzüge erkennen.

Phasenphänomen (externer Einfluss):

In dieser Phase sind die Phänomene vielschichtig und stehen im direkten Zusammenhang mit Sieg und Niederlage.

DER KRITIKER. Bei Niederlagen erhält er erneut Aufwind und Zuwachs - bei einem Sieg verstummt er und einige wechseln zur Neutralität bzw. sehen, dass es doch auch positives gibt.

DER BESSERWISSER. Bei Niederlagen gesellt sich nun der Besserwisser dazu und verbündet sich mit dem Kritiker.

DER NEIDER. Bei Siegen kann nun neu, in dieser Phase, vereinzelt auch der Neider auftauchen und versuchen, die Sache schlecht zu reden. Gegenüber allen anderen Phänomenen soll man jedoch stolz darauf sein, wenn der Neider auftaucht. Dieser muss man sich hart erarbeiten, denn er kommt immer nur auf, wenn sich der Erfolg einstellt. Daher, liebe deine NEIDER!

Was haben wir also insgesamt in der Vorrunde erreicht...

...die wohl mit Abstand beste Vorrunde (bezogen auf die gesammelten Punkte),

Datum	HEIM	Gast	Resultat	Punkte geplant 12/13	Punkte IST 12/13
28.07.12	SC Grafenried	FCG	3:1 (0:0)	--	--
05.08.12	FC Hasle-Rüegsau	FCG	1:3 (1:0)	--	--
08.08.12	FCG	FCG - Senioren	3:0 (0:0)	--	--
12.08.12	FCG	SCI Esperia Napoli	5:1 (1:0)	--	--
19.08.12	Worb	FCG	1:0 (1:0)	1	0
26.08.12	FCG	Ittigen	2:4 (0:1)	1	0
09.09.12	Bosna	FCG	1:3 (1:0)	1	3
12.09.12	Rubigen	FCG	3:9 (0:4)	3	3
15.09.12	FCG	AS Italiana	1:8 (1:3)	--	--
23.09.12	FCG	Thörisshaus	3:1 (1:0)	1	3
30.09.12	Tomislavgrad	FCG	2:2 (1:1)	0	1
07.10.12	FCG	Stemenberg	6:2 (1:0)	0	3
14.10.12	Bern	FCG	3:5 (1:3)	3	3
21.10.12	FCG	Schwarzenburg	6:1 (3:0)	3	3
27.10.12	FCG	Stettlen	4:0 (0:0)	3	3
04.11.12	FCG	Hölligen	5:4 (0:2)	3	3
Trainingsspiel					
Meisterschaftsspiel					
Cupspiel					
				19	25

die bisher eine 1. Mannschaft des FC Goldstern, nachweislich mindestens in den letzten 10 Jahren, erreicht hat. Dass darf sich dieses Kader auf die Fahne schreiben und mit Stolz bis Ende Jahr genießen.

Glück und Pech werden häufig als Rechtfertigung benutzt. Ich sage seit eh und je, **Glück und Pech gibt es nicht – es ist alles ein Endergebnis einer Handlung oder einer unterlassenen Handlung.**

Dies ist einzig und alleine der Verdienst der Spieler, die sich spätestens ab der Selbstbereinigungsphase auf das wesentliche konzentrieren konnten. Dabei haben sie hart und zielgerichtet gearbeitet.

Abwesenheiten oder Verletzungen wurden aufgefangen, kompensiert und es wurde stets vorwärts gearbeitet.

Auch wenn manchmal im Training bzw. in der Trainingseinheit der Sinn nicht gleich erkennbar war, jede Einheit hat uns dem Ziel einen Schritt näher gebracht. Der rote Faden des Trainingsplans wurde nie wesentlich verlassen. Es gilt das gleiche wie im Juniorenfußball: eine Trainingseinheit = keine Trainingseinheit. Die Wiederholungen machen es aus und trainiere wie du spielst, spiele wie du trainierst. Der rote Faden des Trainings bestand aus **SPIELPHILOSOPHIE – GRUNDSÄTZE – ZIELE**, die wie folgt aussehen:

SPIELPHILOSOPHIE

Ein von **positiver Aggressivität** geprägtes, **lösungs-** bzw. **ballorientiertes** Fußballspiel, dessen **qualitativ hochstehendes Pass-** und stetiges **Überzahlspiel** das Publikum von den Sitzen reisst.

GRUNDSÄTZE

TRAINING = WETTKAMPF = TRAINING
WINNERMENTALITÄT IST LERNBAR

AGGRESSION, SEI POSITIV AGGRESSIV

BALLORIENTIERT, BEHALTEN DEN BALL IM AUGE

BALLFÜHRENDER, SETZ IHN KONSEQUENT UNTER DRUCK

LAUFBEREITSCHAFT, SEI GEWILLT VON 10x – 9x GRATIS ZU LAUFEN

DIREKTPASSSPIEL, STREBE STETS DAS DIREKTE ZUSPIEL AN

LÖSUNGSORIENTIERT, SUCHE UND BIETE STETS LÖSUNGEN

POSITIVES MITEINANDER, WIRKE POSITIV AUFS TEAM

KOMMUNIKATION, SAGE WAS UNS WEITERBRINGT

ZIELE

TEAM

die Mannschaft wird als Einheit und als Team wahrgenommen und stärkt sich in sich selbst
das Tun/Handeln wird dem TEAM „untergeordnet“
Positives miteinander

Spieler

Freude am Spiel
der Wille ist erkennbar etwas lernen zu wollen
jeder hat seine Negativ-Emotionen unter Kontrolle

PHYSISCH

jeder verbessert sein physische Verfassung
Verletzungsanfälligkeit reduzieren

MENTAL

mit Sieg/Niederlage umgehen lernen
Winner-Mentalität erlernen

SYSTEM

jeder kennt das Spielsystem und kann es umsetzen
jeder kann seine Position, wie ihm aufgetragen, interpretieren
keiner verselbstlicht das System

FAZIT

PASS- BZW. ZUSAMMENSPIEL VON BARCELONA
PHYSISCHE VERFASSUNG DER DEUTSCHEN

Dies waren und werden auch in Zukunft die Bestandteile sein auf die wir sehr grossen Wert legen. Es sei nun jedem Einzelnen überlassen zu beurteilen, welche Punkte in welchem Ausmass vorhanden und erfüllt sind.

Wir als Staff werden die Analyse ebenfalls entsprechend machen und die Verbesserungen in die kommende Vorbereitung einfließen lassen. Doch schon heute ist klar, dass wir noch genug Verbesserungspotential haben.

Nun gilt es die Rückrunde vorzubereiten. Diese Rückrunde wird noch hartes Brot zu beißen geben - wir werden noch brutal auf den Prüfstand kommen. Nichts-

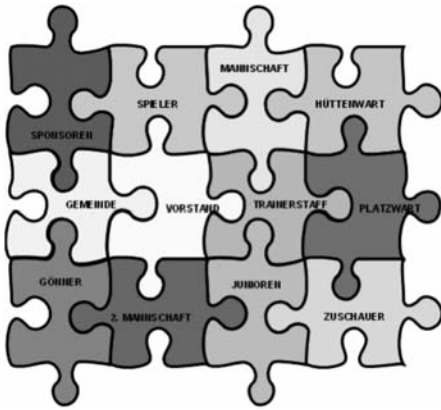
destotrotz werden wir dem roten Faden folgen und uns den Herausforderungen stellen. Wir werden weiter an den verschiedenen Faktoren arbeiten, um diese zu verbessern und zu fördern. Wir gehen zu jedem Spiel um zu gewinnen - egal wer uns gegenübersteht.

Um bereit zu sein, sieht das Programm der Trainingsspiele wie folgt aus: (s.u.)

Eines sei noch klar und deutlich erwähnt: Um Erfolg zu haben, benötigt es viele Puzzleteile, die aufeinander abgestimmt sein müssen und einander zu ergänzen haben. Das Gesamtkonstrukt entscheidet schlussendlich über den Erfolg. Nachfolgend einige – Liste nicht abschliessend -

	Datum	HEIM	Gast	Zeit
Samstag	09.02.13	FCG	SC Wohlfensee (3. Liga)	17.00
Samstag	16.02.13	FCG	FC Laupen (3. Liga)	17.00
Samstag	23.02.13	FCG	FC Zollikofen (3. Liga)	17.00
Samstag	02.03.13	FCG	FC Schwarzenburg (3. Liga)	17.00
Samstag	09.03.13	FCG	SC Grafenried (4. Liga)	17.00
Samstag	16.03.13	FCG	FC Bolligen (3. Liga)	16.00
Samstag	30.03.13	FCG	FC Münchenbuchsee (3. Liga)	17.00

wichtige Bausteine des Erfolges:



Auch da gilt es rasch möglichst eine Auslegeordnung des Erreichten und des Verbesserungspotentials zu machen um die notwendigen Optimierungen angehen zu können.

So bleibt mit in der Tat, zu guter Letzt, ÄS RIESE MERCI A AUI BETEILIGTE! Es war eine tolle Vorrunde die wir erleben durften und jeder Einzelne darf sich bis Ende Jahr darin sonnen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Spieler (inkl. deren Frauen/Freundinnen) und jedem der dem FC nah ist, tolle/erholungsreiche Festtage u ä super Rutsch itz nöie Jahr!!

Als Anhang die verschiedenen Sichtweisen und die Scorer-/ Einsatzstatistik – der Vorrunde:

Sichtweise der schon gestandenen Spieler der 1. Mannschaft

Die erste Mannschaft des FC Goldstern erfuhr zu Beginn der neuen Saison einiger Veränderungen. Mit einem neuen Chef- sowie Assistenztrainer und einem neuen sportlichen Konzept, welches vom Verein erarbeitet wurde, startete man in die Vorbereitung.

In dieser wurde der Grundstein für die erfolgreiche Hinrunde dieser Spielzeit gelegt.

Der betriebene Aufwand mit drei Trainingseinheiten sowie diversen Vorbereitungsspielen auf dem Kunstrasen in Bremgarten hat sich ausbezahlt. Dem Team, welches sich aufgrund des gemachten Kaderschnitts entwickelte, wurde ein klares Konzept aufgezeigt.

Die Themen Kurzpassspiel, schnelles Umschalten, Laufarbeit ohne Ball, Teamgeist sowie Einsatzwille wurden vom erste Training an vermittelt. Im Verlauf der Vorrunde machte die Mannschaft kontinuierlich Fortschritte. In der Meisterschaft verloren wir die ersten beiden Saisonspiele, danach konnten wir das Gelernte immer besser auch in den Partien umsetzen. Die zusätzlichen Cupspiele, in welchen wir gegen starke Gegner bestehen konnten, halfen der Mannschaft zudem, die nötige Sicherheit sowie das Vertrauen in die eigenen Stärken zu erlangen. In den letzten neun Spielen der Meisterschaft konnten wir 25 von 27 möglichen Punkten einfahren. Wir beenden die Hinrunde somit auf dem guten dritten Tabellenplatz.

Aus meiner Sicht ist die gespielte Vorrunde als Erfolg zu werten: die Mannschaft ist sehr schnell zu einer eingeschworenen Einheit geworden. Jeder Spieler weiss genau, welche Aufgaben er innerhalb des Teams zu verrichten hat und kann dabei auf die Unterstützung der ganzen Equipe zählen. Der Teamspirit, welcher sich entwickelt hat, ist von unschätzbarem Wert. Jedoch bin ich der Ansicht, dass wir uns keinesfalls auf den Lorbeeren ausruhen dürfen. Im Frühling startet ein neues Kapitel. Sollten wir nicht von Anfang an mit ganzem Einsatz und Willen bei der Sache sein, ist die Basis, welche wir uns erarbeitet haben, wertlos. Als zweiten positiven Punkt möchte ich den Einsatz aller Mannschaftsmitglieder (inkl. Staff) hervorheben. Die Präsenz in den Trainings und in den Spielen erachte ich als sehr hoch. Nur Training hilft uns weiter. In den

Trainings schaffen wir die Grundlage für erfolgreiche Spiele und erzielen die grossen Fortschritte, welche uns zu einem guten 4. Liga Team reifen liessen. Ich bin überzeugt, dass wir als Mannschaft und als einzelne Mitglieder des Teams noch nicht an der Spitze unseres Könnens angelangt sind. Dies wird schlussendlich der Vorteil gegenüber den anderen Mannschaften sein. Ich glaube, dass wir nur noch besser werden können.

Als Verteidiger sehe ich als negativen Punkt die erhaltenen Gegentore an. Hier will ich mich sowie meinen Mannschaftsteil verbessern. Zwei Gegentore pro Spiel sind aus meiner Sicht zu viel. Hier haben wir Verbesserungspotential. Mit einer derart eingespielten Verteidigungslinie will ich die Anzahl Gegentore minimieren. Ebenfalls will ich die Cool- und Cleverness bezüglich des Haderns mit dem SR sowie mit dem Gegner verbessern. Durch das noch zu viele Diskutieren bringen wir uns noch zu viel selber in Schwierigkeiten. Es ist absolut notwendig, dass wir uns lediglich auf uns konzentrieren und Diskussionen vermeiden. Da am Ende einer Saison Strafpunkte entscheidend sein können, müssen wir in diesem Punkt cleverer sein. Unnötige Karten (in welcher Form auch immer) sollen uns am Ende der Saison nicht um den verdienten Lohn bringen.

Danken möchte ich zum Schluss den treuen Anhängern sowie allen Beteiligten, welche unsere Spiele auf der Waldruhe und in der Fremde jeweils zu einem super Event machen!

(Roman Hug)

Sichtweise der in die 1. Mannschaft eingetretenen ehemaligen A-Junioren

Wir A-Junioren wurden sehr gut in die erste Mannschaft aufgenommen und es entwickelte sich eine intensive und positive Trainingsatmosphäre in der Vorbereitung. Die ganze Mannschaft wuchs schnell zusam-

men und zeigte von Beginn an einen grossen Hunger nach Erfolg. Dieser wurde auch vom Trainerteam mitgetragen und gefördert.

Obwohl die ersten beiden Meisterschaftsspiele verloren gingen, spielten wir gesamthaft eine ansprechende Vorrunde mit Luft nach oben. Wir haben taktisch und spielerisch grosse Fortschritte gemacht und uns bis zur Winterpause auf den zweiten Rang vorgekämpft. Zudem stimmt die Moral im Team und wir haben einen starken Teamgeist entwickelt, der uns ermöglicht, auch auf schwierige Situationen eine Antwort zu finden. Natürlich müssen wir uns in vielen Bereichen noch verbessern. Beispielsweise können wir im Umschaltspiel und in der Arbeit gegen den Ball noch viel dazulernen.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft werden alles daran setzen unsere ausgezeichnete Serie mit neun ungeschlagenen Partien fortzusetzen. Es hat Spass gemacht diese Vorrunde mit dieser Mannschaft zu bestreiten und glücklicherweise haben wir als junges Team noch viel Potenzial und Luft nach oben.

(Janic Schwizgebel)

Sichtweise der in der 1. Mannschaft integrierten B-Junioren

Nach kurzem Überlegen haben wir uns anfangs Saison für die Herausforderung «1. Mannschaft» entschieden. Wir bereuen diesen Entscheid bis heute auf KEINEN FALL! Es war eine riesen Chance als 16 bzw. 15 jährige bereits aktiv bei der 1. Mannschaft mitzuwirken. Wir wurden von allen Mitspielern sehr gut aufgenommen und immer tatkräftig im Training unterstützt. «Merci Jungs witer so!» Die Trainings waren die ganze Saison immer super und wir konnten von den älteren Jungs sehr viel profitieren. In jedem Training konnten wir uns stets verbessern (Merci Tinu & Fred für die gute Unterstützung!). «S'lächle nid verlüüre!» oder

Sprüche wie «Bewusst usblände» waren ein sehr wichtiger Punkt, wieso die Leistung und die Stimmung in Team immer super war ;-) Man spürte von Training zu Training wie das Vertrauen und der Zusammenhalt in der Mannschaft grösser wurde. Auch im

Match war jeder bereit für den andern 100% zu geben, nur so war es möglich Spiele noch zu drehen. So macht Fussball richtig Spass!

(Kevin Kunz & Benj Blättler)

Statistik:

Scorer-/Einsatzstatistik Saison 2012/2013																			
Rücken-Nr.	Name	Vorname	gelb	gelb-rot	rot	noch gesperrt für x-Spiele	Anzahl								Gesamt		Bemerkungen		
							Trainings-spiel	Assist	Tore	Meist-erschafft	Assist	Tore	Cup	Assist	Tore	Spiele		Assist	Tore
1	Gullo	Dario	1				2	0	0	8	0	0	2	0	0	12	0	0	
2	Kurz	Reto	2				1	0	0	5	0	0	1	0	1	7	0	1	
3	Schlegel	Christoph	2				1	0	0	9	1	3	3	0	0	13	1	3	
4	Schneider	Lars	4				1	0	0	10	0	1	3	1	0	14	1	1	
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	Wüthrich	Gilles					2	1	1	9	3	2	2	2	1	13	6	4	
8	Gnehm	Tom					1	0	0	9	8	5	2	0	0	12	8	5	
9	Filigheddu	Akos	4				1	0	2	7	2	8	3	2	0	11	4	10	
10	Eggimann	Dominik			1		1	0	0	8	3	10	3	0	5	12	3	15	
11	Spiegel	Lauro	1				0	0	0	9	0	0	1	0	0	10	0	0	
12	Schwiizgebel	Janic	2				1	0	0	10	4	5	3	1	2	14	5	7	
13	Brand	Manuel	2				1	3	0	8	3	4	2	1	0	11	7	4	
14	Schroff	Daniel					0	0	0	5	1	1	1	0	0	6	1	1	
15	Hug	Roman	1				1	0	0	10	1	1	3	0	0	14	1	1	
16	Büschlen	Janick	1				1	0	0	11	0	1	2	1	0	14	1	1	
17	Lappert	Nando					2	0	0	11	7	2	3	0	0	16	7	2	
18	Stani	Elio					0	0	0	5	0	0	0	0	0	5	0	0	
19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
21	Müller	Patrick					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22	Deud	Adib					2	0	1	5	0	1	2	0	0	9	0	2	
23	Gygax	Jonas					0	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	
24	Kunz	Kevin					2	0	0	4	2	0	3	0	0	9	2	0	B-Junior, im erweiterten Kader
25	Blättler	Benjamin	1				1	0	0	4	0	0	1	0	0	6	0	0	B-Junior, im erweiterten Kader

HEIMRANGLISTE

Stand: 12.11.2012

Platz	Verein	Spiele	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1	SC Ittigen	7	6	1	0	25:9	16	19
2	FC Goldstern	6	5	0	1	26:12	14	15
3	FC Sternenberg	5	5	0	0	14:6	8	15
4	NK Tomislavgrad Bern	5	3	2	0	21:7	14	11
5	SC Worb a	6	3	0	3	18:12	6	9
6	SC Thörishaus (Absteiger)	4	3	0	1	9:5	4	9
7	FC Schwarzenburg (Aufst...)	6	2	2	2	14:13	1	8
8	FC Stettlen 08 (Aufsteiger)	4	1	1	2	7:7	0	4
9	SC Holligen 94	4	1	1	2	7:9	-2	4
10	FC Bosna-Bern	4	1	0	3	6:9	-3	3
11	FC Bern (Aufsteiger)	6	1	0	5	11:16	-5	3
12	FC Rubigen (Aufsteiger)	5	0	1	4	7:23	-16	1

AUSWÄRTSRANGLISTE

Stand: 12.11.2012

Platz	Verein	Spiele	G	U	V	Tore	Diff	Punkte
1	NK Tomislavgrad Bern	6	6	0	0	17:5	12	18
2	FC Goldstern	5	3	1	1	19:10	9	10
3	FC Bern (Aufsteiger)	5	2	1	2	13:9	4	7
4	SC Worb a	5	2	1	2	8:7	1	7
5	SC Holligen 94	6	2	1	3	16:16	0	7
6	SC Thörishaus (Absteiger)	6	2	1	3	10:12	-2	7
7	FC Stettlen 08 (Aufsteiger)	6	2	1	3	10:18	-8	7
8	SC Ittigen	4	2	0	2	11:13	-2	6
9	FC Schwarzenburg (Aufst...	5	1	0	4	6:20	-14	3
10	FC Bosna-Bern	6	1	0	5	5:22	-17	3
11	FC Stemenberg	4	0	1	3	7:17	-10	1
12	FC Rubigen (Aufsteiger)	4	0	1	3	6:16	-10	1

GESAMTRANGLISTE

Stand: 12.11.2012

4. Liga - Gruppe 3

1. NK Tomislavgrad Bern	11	9	2	0	(27)	38 : 12	29
2. FC Goldstern	11	8	1	2	(21)	45 : 22	25
3. SC Ittigen	11	8	1	2	(22)	36 : 22	25
4. FC Stemenberg	9	5	1	3	(13)	21 : 23	16
5. SC Thörishaus	10	5	1	4	(14)	19 : 17	16
6. SC Worb a	11	5	1	5	(6)	26 : 19	16
7. FC Stettlen 08	10	3	2	5	(16)	17 : 25	11
8. SC Holligen 94	10	3	2	5	(19)	23 : 25	11
9. FC Schwarzenburg	11	3	2	6	(17)	20 : 33	11
10. FC Bern	11	3	1	7	(14)	24 : 25	10
11. FC Bosna-Bern	10	2	0	8	(31)	11 : 31	6
12. FC Rubigen	9	0	2	7	(9)	13 : 39	2



Roger Remmele,
*Kundenberater
und Veteranen
FC Goldstern*

Tel. 031-998 72 14
roger.remmele@ubs.com

Als Kundenberater nutze ich mein Fachwissen, um für Sie die optimale Finanzlösung zu finden. Und als begeisterter Sportfan weiss ich, dass sich mit Engagement und Ausdauer fast jedes Ziel erreichen lässt. Mit der gleichen Energie setze ich mich in allen Finanzfragen für Ihre persönlichen Ziele ein.



9 / 2 / 1 / 6 / 7 / 26 / 34 / 8 / 4 / 14 / 30 / 6 / X

Nein, bei obigen Zahlenreihe handelt es sich nicht um die Lottozahlen von nächster Woche ebensowenig ergeben sie mathematisch irgendeinen Sinn. Wer sich aus obiger Zahlenreihe also einen Gewinn erhofft oder geistig bereits irgendwelche Rechenspiele zur Evaluation der unbekanntenen «X» anstellt, der ist auf dem Holzweg. Es handelt sich um die Zahlen, welche einer enttäuschenden Vorrunde der 2. Mannschaft (5. Liga) zugrunde liegen. Die obige Formel lässt sich wie folgt entschlüsseln:

9 Spiele / 2 Siege / 1 Unentschieden / 6 Niederlagen

Es wäre mehr möglich gewesen. Allerdings wäre, würde und hätte nicht Worte, welche die Gewinner benützen sondern eher der Verliererseite zugeordnet werden müssen. Dennoch gilt es festzuhalten, dass wir in allen Spielen zu oft, zu viele Fehler begangen haben. Durch eigene Unzulänglichkeiten haben wir uns meist selber um den verdienten Lohn gebracht. Sinnbildlich seien hier die 6-4 Niederlage gegen Bern (nach 3-1 Führung), die 6-5 Niederlage gegen Rüscheegg (nach 3-1 Führung, Siegtreffer in der Nachspielzeit erhalten) das 1-1 Unentschieden gegen Thörishaus (nach 1-0 Führung den Ausgleich nach einem Konter in 91. Minute erhalten) erwähnt.

Dass wir 2 Siege auf dem Konto haben verdanken wir auch unseren Nachbarn von Wohlensee, welchen nach wie vor nicht klar zu sein scheint, dass Spieler mit roten Karten am Vortag eigentlich nicht mittun dürfen. Die 2-6 Niederlage wurde in ein 3-0 Forfaitsieg umgewandelt. Wir sagen Danke und schauen einem geschenkten Gaul nicht ins Maul.

7 Punkte

7 Punkte entsprechen dem mathematischen Resultat aus obigen Zahlen

26 : 34 Torverhältnis

Wer im Durchschnitt fast 3 Tore schießt sollte eigentlich mehr als einen Sieg auf dem Konto haben. Ebenso haben wir in 3 Spielen mehr als 3 Tore erzielt (Bern 4, Slavonjia 4 Rüscheegg 5) aber aus diesen Spielen keinen Zähler mitnehmen können. Grund dafür ist ganz klar die Schwäche im Defensivverhalten. Wer im Schnitt fast 4.5 Tore erhält, darf sich nicht über fehlende Punkte beklagen.

Allerdings beginnt die Defensive mit den beiden Stürmern und daher mache ich den Punkt nicht nur an der Verteidigung oder dem Torwart fest. Wir haben hier ganz klar als Mannschaft versagt, wobei auch der Punkt 14 / 30 (siehe unten) eine massive Rolle spielt. Defensives Verhalten kann mit 8-10 Spieler im Training nicht trainiert werden.

8 = Tabellenrang

Wir werden die Vorrunde auf dem 8. Schlussrang von 10 Mannschaften abschliessen.

4 Tore zum internen Torschützenkönig

Dass mit Paul Dubler ein Torwart an der Spitze der Torschützenliste steht, ist bezeichnend für unsere Situation. Ebenfalls für 4 Treffer ist Lauro Spiegel (Mittelfeld) verantwortlich. Alle unseren nominellen Stürmer zusammen gelangen lediglich 2 Treffer. Ein Knipser im Sturm fehlt bei uns zur Zeit.

14 Spieler auf der Kaderliste

Dass wir mit 14 Spieler auf der Kaderliste nur ungenügend besetzt sind, ist ein Fakt.

Wenn jedoch von diesen 14 Spieler ein Spieler den Austritt gibt, ein Spieler kein einziges Spiel bestreiten kann und zwei weitere lediglich für 1 Spiel zur Verfügung stehen, dann ergibt das nach Adam Riese auf dem Papier noch 10 Spieler. Hierbei sind die zusätzlichen Abwesenheiten, Verletzungen und Sperren nicht berücksichtigt. Trotz Support anderer Mannschaften standen der 2. Mannschaft in den 9 Spielen im Durchschnitt lediglich 12,5 Spieler zur Verfügung.

30 eingesetzte Spieler

Total wurden in 9 Spielen 30 (!) verschiedene Spieler eingesetzt. Daraus lässt sich bereits rückschliessen, dass in jedem Spiel eine andere Startformation gespielt hat. Dies ist sicherlich ein Grund für die Misere der 2. Mannschaft. Jeden Sonntag musste die Mannschaft neu aufgestellt werden. Das diese für das blinde Spielverständnis und Automatismen nicht von Vorteil ist, liegt auf der Hand.

6 Strafpunkte

Mit lediglich 6 Strafpunkten aus 9 Spielen stellen wir die fairste Mannschaft der Gruppe 4.

X

Die Unbekannte. Wohin der Weg der 2. Mannschaft führt, wird sich zeigen. Es gilt hier klar festzuhalten, dass wir in keinem Spiel schlechter als der Gegner waren. Wir wurden in einem Spiel vorgeführt oder vom Gegner dominiert. Wir haben aufgrund eigener Schwächen dem Gegner zu punkten verholten.

Wir müssen vor allem quantitativ, aber auch qualitativ zulegen. Wenn uns das gelingt, werden wir nach der Rückrunde ein anderes Fazit ziehen können, dessen sind wir überzeugt.

Dank

Ich danke allen Spieler der 2. Mannschaft, welche sich regelmässig an den Spielen und Trainings beteiligt haben. Von der 1. Mannschaft gilt der Dank vorallem den Spieler Spiegel, Stani und Kurz, Deud, welche mehrmals Doppeleinsätze am gleichen Tag absolviert haben. Es wäre wünschenswert, wenn sich andere Exponenten eine Scheibe dieses Engagements für das Wohl der 2. Mannschaft abschneiden würden.

*Für die 2. Mannschaft
Ändu Bürki*

Bewertung von Immobilien jeder Art



Walter Stutz, Schätzungsexperte

- **Beratung in allen Immobilienfragen**
- **Immobilienbewertung**
- **Verkehrswert**
- **Verwaltung • Beratung • Verkauf**

Walter Stutz, Schätzungsexperte

Oberer Aareggweg 70, 3004 Bern, Tel. 031 305 30 10
www.verkehrswert-stutz.ch / walterstutz@bluewin.ch



Regel- und Messtechnik
Unterdorfstrasse 5
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 22 44
Fax. 031 791 22 31

HEIZUNG - LÜFTUNG - KLIMA UND REGULIERUNGEN

Haustechnik:

Wir projektieren, installieren
und reparieren Steuerungen von
Heizungs- und Lüftungsanlagen.
(Landis & Gyr, Honeywell, Sauter,
SCS, Centra - Bürkle,
Tour & Anderson)

Techn. Hausdienst:

Wir betreuen und warten die tech-
nische Seite Ihrer Liegenschaft.
(Heizung, Lüftung, Elektroanlagen)

Pikettdienst:

Wir betreiben einen 24h- Pikett-
Servicedienst (031 791 22 44).

Mit Schwung in die Winterpause

Nach dem Aufstieg in die Meistergruppe standen wir vor einem ebenso reizvollen wie auch ungewissen Abenteuer. In unseren Köpfen kreisten Fragen wie:

- Wird die Qualität unseres Spiels auch eine Stufe höher ausreichen?
- Werden wir im Stande sein, das Niveau zu halten resp. gar noch einmal auf ein neues Level zu hieven?
- Wie reagieren wir nach zwei äusserst erfolgreichen Jahren mit wenigen Niederlagen auf eine Negativ-Serie?

Die Antworten darauf liefert ein kurzer Rückblick auf die erste Saisonhälfte, die drei verschiedene Geschichten schrieb:

1. Der Cup

Im Berner Senioren-Cup wollten wir nach diversen Erstrunden-Niederlagen unbedingt die eine oder andere Runde überstehen. Nach Siegen gegen Holligen und Bümpliz standen wir im 1/8-Finale. Dort wurde unsere Hoffnung auf ein bisschen «deutsches Losglück» jäh zerstört. Als nächster Gegner stand uns – wie bereits im Vorjahr in der ersten Runde – der FC Münsingen gegenüber, eine eingespielte Truppe aus ehemaligen (und aktuellen) 1. Liga- und Nationalliga-Spielern, eines der besten Senioren-Teams der ganzen Schweiz. Der Exploit blieb aus, das Cup-Abenteuer endete Mitte September mit einer 1:6 Niederlage auf der Waldruhe.

2. Die ersten vier Meisterschaftsspiele

Die Spielplaner hatten ein happiges Startprogramm für uns zusammen gestellt. Mit Weissenstein, Wabern und Münsingen (s. Cup...) starteten wir gegen drei Spitzenteams. Resultat: 3 Spiele, 0 Punkte, Torverhältnis von 1:14 und dies trotz teilweise ganz ansprechenden Leistungen.

Willkommen in der Meistergruppe FC Goldstern! Da war sie also, die Negativserie mit dem ungewissen Ausgang. Profi-Fussballer und -Trainer hätten in dieser Situation routiniert von einem anstehenden Charaktertest gesprochen. Nicht ganz zu Unrecht.

3. Die letzten vier Meisterschaftsspiele

Wir nahmen den missratenen Aufgalopp gegen die Gruppenfavoriten sportlich. Einerseits hatten wir für diese Spiele grundsätzlich keine Punkte budgetiert, andererseits war die Situation trotzdem recht ungemütlich. Die verbliebenden vier Spiele stellten deshalb eine echte Reifeprüfung dar, die wir bestehen sollten! Gegen die Gegner in unserer Reichweite blieben wir ungeschlagen (2 Siege, 2 Unentschieden) und führen damit die «zweite Hälfte» der Tabelle punktgleich mit Länggasse an. Mit einem kleinen Punktepolster (vier Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz) und viel Selbstvertrauen gehen wir in die Winterpause.

Erfreulich ist, dass es uns gelungen ist, sowohl individuell wie auch als Team noch einmal einen Schritt vorwärts zu machen. Es spricht für eine gewisse mentale Reife als Mannschaft, individuelle Klasse und auch einen guten Teamgeist, dass wir in der Lage waren, mehrmals auf Rückschläge zu reagieren: Neben der gelungenen Antwort auf die klaren Auftaktniederlagen hatten wir u.a. zweimal nach Rückständen noch ein Unentschieden geholt (einmal sogar mit einem Mann weniger), zudem wurden wir auch in diesem Halbjahr nicht von der Verletzungshexe verschont. Dies alles gibt uns die Zuversicht, dass wir uns auch in der Rückrunde weiter steigern können und den Klassenerhalt schaffen werden.

Vorrunde Saison 2012/13

Mit einem neuen Trainer, neuen Spielta- gen aber grosso modo dem gleichen Ka- der wie letzte Saison starteten wir in die Meisterschaft 2012/13. In der ausgegliche- nen Meistergruppe der Veteranen müs- sen wir uns auch dieses Jahr nicht verste- cken und konnten bis Ende Vorrunde bereits 9 Punkte auf unser Konto buchen, ein sehr seltenes Ereignis in einer Gold- stern Vorrunde der ältesten Männer! Aus 7 Spielen resultierten 3 Siege und 4 Nie- derlagen, so dass wir nach der der Hälfte der Meisterschaft auf dem 6. Platz liegen. Da aber ausser einer Mannschaft alle an- deren auch fleissig Punkte holten, braucht es im Frühling 2013 zum sicheren Liga- erhalt immer eine noch bessere Rück- runde, wie fast immer halt und es bleibt also spannend. Da wir uns im Winter alle mit Hallentraining, Jogging, Boxkeller, Hundeschlittenennen, Iglu bauen und anderen sportlichen Aktivitäten fit halten werden, besteht kein Zweifel, dass es auch in der Rückrunde im Frühling wie- der viel Freude machen wird im Früh- pensionierungsalter auf dem grünen Bitz rumzurennen und zusammen das eine oder andere Spiel zu gewinnen.

Für alle die nicht alles im Detail miterlebt haben hier die (fussballerische) Zusam- menfassung der Vorrunde. Angefangen hat alles bei grosser Sommerhitze mit einem überzeugenden 7:1 Kanter Sieg ge- gen den FC Ostermundigen. Zwar war dieses Gegner nicht in Bestbesetzung an- getreten, aber man muss die Gunst der Stunde auch nutzen. Das taten wir; mit einer starken Mannschaftsleistung und schönen Spielzügen gewannen wir hoch- überlegen. Im nächsten Spiel gegen den starken Aufsteiger Jegenstorf resultierte leider eine ärgerliche, vermeidbare 3:4 Heimmiederlage. Trotz klarsten Chancen

noch und noch, mussten wir dem Gegner schlussendlich die 3 Punkte überlassen. Auch im nächsten Spiel gegen den Seri- enmeister FC Köniz gab's keine Punkte, obschon wir stark aufspielten und min- destens einen Punkt verdient hätten. Trotz einer frühen Führung gerieten wir gegen Köniz im Lauf des Spiels in Rück- stand. In der 2. Halbzeit schnürten wir die Könizer in ihrer Platzhälfte ein und ver- suchten mit allen Mitteln den Ausgleich zu erzielen. Zwei Tore in der Nachspielzeit besiegelten schlussendlich die (zu) hohe 2:5 Heimpleite. Gut gesinnt waren uns die Fussballgötter hingegen im ersten Aus- wärtsspiel auf dem Kunstrasen in Belp. Viel konnten wir nicht erwarten, tragen wir doch mit einer Rumpfmannschaft an und spielten zeitweise nur mit 10 Spie- lern. Mit gütlicher Unterstützung eben- dieses Fussballgottes (wie heisst der eigentlich genau – Socrates? – weitere Nachforschungen überlasse ich allenfalls dem Lückenbüsser) gewannen wir 3 Punkte auswärts, obschon das Spiel et- was (?) einseitig war und wir in der 2. Halbzeit geschätzte drei Mal in der geg- nerischen Platzhälfte auftauchten. Je nach Berichterstatter wäre da wohl von einem sehr unverdienten Sieg oder alter- nativ von beeindruckender Effizienz die Rede. Item, dank einem 2:1 Sieg gab's 3 Punkte. Nachdem wir auch das nächste Auswärtsspiel mit 4:2 für uns entscheiden konnten, fing man bereits an von einer kleinen Serie zu sprechen. Allerdings war dieser Sieg in einem etwas komischen Spiel und unter etwas speziellen Um- ständen gegen den Tabellenletzten zu- gleich aber wohl unser schwächstes Spiel der Vorrunde. Der Sieg war aber trotz zw- schenzeitlichem Rückstand nie wirklich in Frage gestellt, so dass wir nach diesem Spiel plötzlich auf Platz 3 lagen. Gegen

Sternenberg, den zweiten «übermächtigen» Gegner der Gruppe, resultierte als nächstes eine 0:2 Auswärtsniederlage. Mit einem Rumpfteam zeigten wir aber eine sehr gute und engagierte Leistung. Der Sieg der anderen Sterne war zweifellos verdient, aber hätte sich der Fussballgott (eben wie heisst der nun?) auch nur annähernd so auf unsere Seite geschlagen wie in Belp wären auch in der Schlatt einer oder sogar drei Punkte drin gelegen. Und dann kam das wegweisende letzte Spiel gegen Grafenried, wohl so was wie unser Angstgegner. Mit einem Sieg hätten wir uns schon ziemlich deutlich aus der Abstiegszone entfernen können. Alles fing gut an, wir liessen den Ball zirkulieren und zeigten Ansätze von Tica-Taca, liessen keine Goalchance des Gegners zu und führten konsequenterweise zur Pause 1:0. Leider fing bei uns die Winterpause schon in der Halbzeitpause an und wir gaben das Spiel leichtsinnig und unnötig aus den Händen, da wir aufhörten zu spielen und zu kämpfen. So kam der andere FCG stark auf und schoss Mitte der 2. Halbzeit den Ausgleich und «Anspiel Goal» auch gleich noch den Führungstreffer. Wir versuchten wenigstens noch einen Punkt zu retten und warfen alles nach vorne, wie vielfach war das Resultat ein Konter und ein weiterer Gegentreffer.

Fazit: wir zelebrierten unser Hobby mit Hingabe, zeigten praktisch nur gute und fähige Spiele, konnten einen neuen Goalie-Stefan und zeitweise auch einige Jungveteranen integrieren und das Wichtigste wir hatten bei Spiel und Training immer Spass – «es het gfägt Giele!» Wie erwähnt haben wir ansonsten 9 Punkte gesammelt, unser Spielniveau verbessert, ein positives Torverhältnis, praktisch nur faire Gegner und zum Glück ausser Michu's Berner Rippli keine gravierenden

Verletzungen. Man lernt ja ansonsten immer was dazu, bei uns war es diese Vorrunde u.a. die Umsetzung eines kompakten Spielsystems, so dass wir hinten unter der Leitung des Vizepräsi Dänu Lehmann defensiv sicher stehen. Im Mittelfeld wird mit wechselnder Besetzung gerackert und gerannt und vorne haben wir abschlussstarke Stürmer. Bester Goalgetter war auch diese Vorrunde wieder der schnellste Mann des Veteranenfussballs, Brünu Tschanz.

Für die Rückrunde wünschen wir uns eine Verbesserung resp. Klärung der Trainingssituation, damit wir unseren Fussballruhestand auch abgesehen von den Meisterschaftsspielen würdig geniessen können. Viel Spass beim Training und in den Spielen und dem runden Leder allgemein wird auch im Frühling wieder das Wichtigste sein, zudem möchten wir den einen oder anderen Neuzug tätigen und ein paar neue und/oder reaktivierte Spieler dazugewinnen. Ausserdem wünsche ich mir eine Winterpause und eine Rückrunde ohne Verletzungen, von den üblichen Bräschтели mal abgesehen. Denkt daran an das Veteranenmotto nach Meier «wed 40 bisch gsi u dr em Morge bim ufstah nüt weh tuet, bisch wahrscheinlich tot...» ☺ Ah ja, und last but not least wollen wir wieder mindestens gleiche viele Punkte sammeln wie wir jetzt schon haben.

Nun freuen wir uns auf einen hoffentlich «richtigen» Winter, den Hallenfussball sowie natürlich die Hors-Saison Anlässe wie Altstadtbummel, Chäsabe und Skiweekend.

Geglückter Start der Damen in den Aktivfussball

Es war die grosse Unbekannte bzw. der Sprung ins kalte Wasser, als wir nach nur einem Vorbereitungsspiel und einer für einen Grossteil des Teams wie immer überaus kurzen Vorbereitungszeit am 15. August 2012 zu unserem ersten Spiel im Aktivfussball anzutreten hatten. Dass wir an diesem Tag Geschichte schrieben, war wohl keinem so richtig bewusst, war dies doch das erste Wettbewerbsspiel einer Damenaktivmannschaft des FC Goldstern überhaupt.

Zu diesem ersten Spiel standen uns an einem herrlichen Mittwochabend auf der Waldruhe im Rahmen des Berner Cups die Damen des FC Weissenstein gegenüber. Glücklicherweise vermochten wir dieses Spiel in einem richtigen Cup-Match und nach einem zwischenzeitlichen zwei Tore Rückstand noch zu unseren Gunsten zu drehen, was dem Selbstvertrauen der Spielerinnen überaus gut tat. Dank einem Freilos erreichten wir in der Zwischenzeit die Viertelfinals, wo wir als einzig verbliebene 4.-Ligamannschaft des FVBJ am Mittwoch, 5. Mai 2013 auf der Waldruhe auf das 2. Liga Team des SC Radelfingen treffen werden.

In die Meisterschaft starteten wir nur drei Tage später am darauffolgenden Sonntag. Gegner war die neu formierte Mannschaft des FC Bern. Im Vorfeld dieser Partie wusste keiner so recht, wie diese Mannschaft einzuschätzen ist. Einige Stimmen meinten sogar, es handle sich hier um ehemalige YB-Frauen, so dass wir uns auf ein schwieriges Spiel gefasst machten. Die Realität sah dann aber ganz anders aus und wir landeten einen komfortablen 16:0 Sieg. Damit war der Start in den Aktivfussball definitiv geglückt und nun folgten sich die Spiele Schlag auf Schlag.

Auch fanden sich die Spielerinnen von Spiel zu Spiel besser mit den Gegebenheiten des Aktivfussballs zurecht und in nahezu jedem Spiel war eine Steigerung auszumachen. Insbesondere gegen starke Mannschaften wie Herzogenbuchsee und Zollikofen gelangen uns sehr gute Leistungen. In diesen Spielen hat die Mannschaft aufgezeigt, welches Potential in ihr steckt. Nachdem auch die auf dem Papier weniger hoch eingeschätzten Mannschaften klar bezwungen wurden, konnte zeitweise sogar mit einem Mithalten in der Spitzengruppe geflirtet werden. Hierzu wären aber zwei Siege in den letzten beiden Spielen gegen die Teams des FC Weissenstein und des FC Bözingen nötig gewesen. Leider versagten wir aber gerade in diesen beiden Spielen und holten statt der erhofften sechs nur einen Punkt. Somit stehen nach der Vorrunde fünf Siege, ein Unentschieden und drei Niederlagen bei einem Torverhältnis von 46:9 zu Buche, woraus der fünfte Platz resultiert. Angesichts der Tatsache, dass das Team noch im Frühjahr zur Kategorie der Juniorinnenmannschaften gehörte, ist diese Platzierung sicher nicht schlecht. Andererseits muss auch klar festgehalten werden, dass durchaus mehr dringeliegen wäre.

Die Winterpause werden wir wie immer dazu verwenden, um uns weiter zu verbessern. Dank dem Kunstrasen in Bremgarten verfügen wir hier über einen enormen Wettbewerbsvorteil, den es zu nutzen gilt. Es bleibt zu hoffen, dass dies jeder Spielerin auch bewusst ist. Zur Abwechslung werden sicher die Hallenturniere beitragen, insbesondere natürlich unser eigenes, welches vom 14. bis 16. Dezember 2012 in der Dreifachturnhalle in Schüpfen ausgetragen wird.

Abschliessend danke ich allen, die uns in dieser Vorrunde, in welcher Form auch immer, unterstützt haben. Ein weiteres Dankeschön geht an meine Trainerkollegen Thomas und Patrick für die tatkräftige Unterstützung.

Hermann Bechtold
Trainer Damen FC Goldstern

Damen-Fussballturnier

2. Liga

Freitag, 14.12.2012, 20.00 Uhr

3. + 4 Liga

Samstag, 15.12.2012, 08.00 Uhr

Juniorinnen C/B

Sonntag, 16.12.2012, 08.00 Uhr

Dreifachturnhalle, 3054 Schüpfen

www.hirschencup.ch



Hinten von links nach rechts:

Nicole Spahr, Alessia Wüthrich, Livia Graf, Mayra Staudenmann, Ladina Salis, Alessia D'Alessandro, Céline Trachsel

Mitte von links nach rechts:

Lisi Dubler, Carmen Beringer, Natascha Zaugg, Linda Hänggeli, Stefanie Wyss, Vera Neuenschwander, Eveline Howald

Vorne von links nach rechts:

Michèle Lüthi, Michelle Gariuolo, Elea Bühlmann, Sonia Rhiner, Pascale Lüthi, Alexia Kübli

Es fehlen:

Meret Amrein, Fabienne Braun, Rahel Freiburghaus, Sara Motta

Junioren und Juniorinnen FCG: Rückblick und Vorschau

Liebe Junioren und Juniorinnen,
 liebe Eltern
 Liebe Freekick-Lesende

Vor Antritt ins Amt als Juniorobmann im Winter 2010 habe ich für mich und gegenüber dem Vorstand einige Ziele im Rahmen eines «Masterplans» festgelegt. Die Begrifflichkeit «Masterplan» kann ich mir gegen Ende meines Fachhochschule-Bachelorstudiums nicht mehr ganz erklären, da ein übergeordneter Plan für die Juniorenkommission gar nie nötig war. Dennoch ist eine Situationsanalyse der Ziele sehr ergiebig, welche ich hiermit in meinem Bericht einbeziehe.

Meine Ziele schlagen sich vom Abwart über die Partnervereine, die Aktiven bis in jedes Team hinab. Nach fast 2.5 Jahren im Amt darf ich erfreulicherweise festhalten, dass die Mehrheit der angestrebten Veränderungen/Erneuerungen umgesetzt oder kurz vor dem Durchbruch stehen. Dabei möchte ich vor allem folgendes in den Vordergrund stellen, welches mich sehr zufrieden stellt.

Die Kommunikation unter den Trainern, Eltern und Juniorinnen/Junioren im FC Goldstern ist ausgiebig, regelmässig und sehr fröhlich. Vor allem bin ich auf unsere B-Junioren stolz, welche sich jederzeit freundlich und höflich gegenüber dem Club zeigen. Dies war in Vergangenheit oder auch zu meiner Zeit nicht immer der Fall.

Im Weiteren sind die Mitgliederzahlen in der JUKO weiterhin stark zunehmend. Dies lässt sich meines Erachtens nur mit den unermüdlichen und grossartigen Trainern erklären. Jeder JUKO-Trainer ist einzigartig und verfügt über unterschiedliche Fussballkenntnisse und -Philosophien und gestaltet demzufolge sein Trai-

ning aus. Solange die Junioren mit vollem Elan und Spass im Training und dem Spiel dabei sind, ist die vollkommene Einhaltung der GAG-Methode (Trainingsmodell des SFV) zweitrangig. Es ist mir eine Freude, über solche gute Persönlichkeiten in der Trainercrew zu verfügen. Während meinen Besuchen in Trainings/Spielen durfte ich immer wieder feststellen, wie die Begeisterung vom Trainer auf die Junioren überspringt. Dies ist eine sehr positive Lage, welche nicht jeder Club ausweisen kann.

Neben dem Spass für den Fussball, dem guten gegenseitigen Umgang und der Loyalität gegenüber dem Verein ist mir die Qualität der Spieler/der Teams ein grosses Anliegen. Die Qualität der Spieler/Teams lassen sich durch Resultate und Anerkennungen messen. Auf der einen Seite bewegen sich die Teams nun mehrheitlich in den Ligen, welche für mich als Basis zwingend sein muss. Ea, Da, Ca und Ba sollen mit den besten Teams aus dem Raum Bern mitspielen können und sich durch Erfolge präsentieren können. Dies mit einer kämpferischen und spielerischen intelligenten Art, welche auf Anerkennung beim Gegner/Publikum stösst. Bei den Ea- und Da-Junioren ist es in dieser und den letzten Saisons immer erreicht worden. Bei den C- und B-Junioren ist der richtige Weg eingeschlagen, um ebenfalls zukünftig mindestens in der 1. Stärkeklasse mitspielen zu können. Hinzu dürfen vermehrt Spieler im Alter von 10–12 Jahren aus unserem Club bei Bern-West oder BSCYB mittun, was der guten Ausbildung in der Fussballschule, F- und E-Junioren zu verdanken ist.

Die Vorrunde 2012/2013 widerspiegelt die gewünschte Entwicklung der Juniorenteams vom FC Goldstern. Jedes Team,

jede Spielerin, jeder Spieler konnte sich in oben erwähnten Punkten steigern und dies in tolle Resultate umsetzen. Alle Teams haben mich in der Vorrunde überzeugt, demzufolge möchte ich keine Leistung hervorheben, sondern allen Juniorinnen und Junioren gratulieren und den Trainer für ihre sensationelle ehrenamtliche Arbeit danken.



Beste Grüsse, Benj Nadenbousch



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Elektrobiologie
Alarmanlagen | AEG-Verkauf und Service

**ROLF
GERBER AG
BERN**

ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN

BERCHTOLDSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 302 74 62
INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER

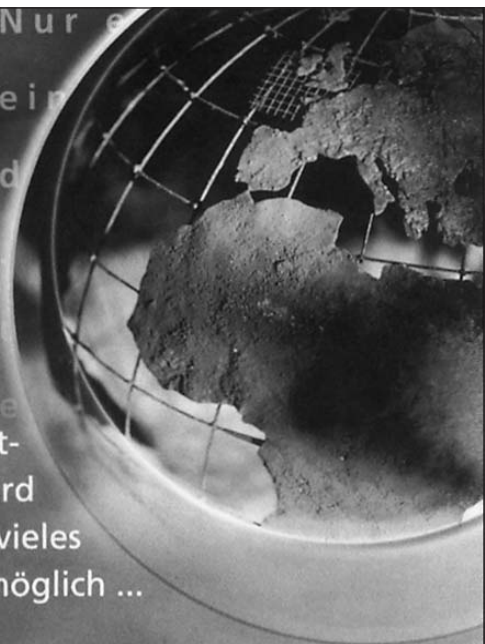
...ein Wunder...Nur e

...in Wunder...Nur ein

...er...Nur ein Wund

Nur ein Wunder

fallen nicht in
unseren Zuständig-
keitsbereich. Mit
unseren Dienst-
leistungen wird
aber vieles
möglich ...



FARO

F a r o - R e i n i g u n g e n A G

Vorrunde Saison 2012/13

Liebe Freunde des gepflegten Fussballs

Mit einem 18 Mann starken Kader aus 3 Jahrgängen wollten wir die Meisterschaft in angriff nehmen.

Mit ein par personellen Veränderungen blieb das Kader in etwa gleich wie bei den Ca Junioren, so dass die Jungs doch schon ein par Jahre eine Mannschaft bilden und aus meiner sicht das beste ist wenn sie als Mannschaft möglichst lange zusammenbleiben können.

So kann sich jeder einzelne individuell entwickeln und wird von der Mannschaft getragen, die jüngeren können von den älteren lernen und die älteren können mehr Verantwortung übernehmen auf und neben dem Platz!

Die Mannschaft ist zu eine tollen Truppe zusammengewachsen und der Teamgeist ist allgegenwärtig. Bravo Jungs!

Disziplin und Fairplay auf dem Fussballplatz wurden gross geschrieben wodurch wir auch keinen einzigen Strafpunkt während der ganzen Vorrunde erhielten!

Nicht nur dass, dank der guten Trainingsbeteiligung konnte wir qualitativ gute Trainings absolvieren, welche dann auch in der Meisterschaft zum tragen kamen.

Verloren wir doch keines unserer Spiele und mit etwas mehr Cleverness hätten wir das eine oder andere Unentschieden noch zu unseren Gunsten entscheiden können.

Mit einem **Torverhältnis von 32:15 und dem tollen 2. Rang mit (O) Strafpunkten** wie oben schon erwähnt, haben wir die Vorrunde abgeschlossen. Der erste Platz und somit der direkte Aufstieg wäre durchaus möglich gewesen!

Aber ihr seht die Begeisterung für die schönste Nebensache der Welt ist bei den Spielern und den Trainern ungebrochen, wir wollen uns weiterentwickeln.

Aber mit diesen Jungs 2mal in der Woche Trainieren zu können und am Wochenende Spiele zu bestreiten macht riesigen Spass, die Giele entwickeln sich toll auf und neben dem Fussballplatz, dies ist natürlich auch ein verdienst der Eltern die sich wiederum toll für die Mannschaft eingesetzt haben.

Sei es beim Dress waschen, Fahrdienst leisten oder als Zuschauer an den Spielen Merci viu mau.

Ein grosses Merci auch Jüre der immer am Montag mit mir die Trainings leitet.

Nach der Vorrunde ist vor der Rückrunde, wir werden wiederum den ganzen Winter hindurch die tollen Trainingsmöglichkeiten in Bremgarten nutzen um im Frühling in der Meisterschaft wieder Vollgas zu geben!

Giele isch äh super Vorrundi gsi bi stoutz uf öich

Nun denn bis zu nächsten mal auf der Waldruhe

Peschä Burri

Alle Jahre wieder steht sie vor der Tür, die Advents- und Weihnachtszeit. Eigentlich Zeit, um einen Gang runter zu schalten, sich der eigentlichen Werte zu besinnen und um Zeit im Kreise der Liebsten zu verbringen.

Bevor es aber soweit ist, möchte ich kurz über den Verlauf der Hinrunde des mit Beginn der Saison 2012/13 neu formierten Teams der B-Juniorinnen, welches als Gruppierung zusammen mit dem SC Wohlensee am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, berichten. Hier gilt es zu vermelden, dass sich das Team nach einer gewissen Angewöhnungsphase immer besser zurechtfindet und zum Teil überaus erfreuliche Ergebnisse ablieferte. Andererseits mussten die Spielerinnen aber auch lernen, dass für ein Mithalten bei den stärksten Mannschaften doch noch einiges fehlt. Aber auch die vermeintlich stärkeren Mannschaften wie Steffisburg und Huttwil leben nicht vom Talent allein, sondern deren Leistungsstärke ist allein die Folge von vielen, vielen Trainingsein-

heiten. Da das Talent bei den B-Juniorinnen reichlich vorhanden ist, werden wir also weiterhin intensiv trainieren, so dass wir hoffentlich schon im Frühjahr die ersten Früchte dieser Anstrengungen ernten können.

Weiter ist zu vermelden, dass das Trainer-team im Verlauf der Hinrunde durch den Zuzug von Lisi Dubler optimal ergänzt wurde, so dass diesbezüglich für Kontinuität gesorgt ist.

Zum Schluss danke ich allen, welche das Team in irgendeiner Form unterstützt haben. Ich wünsche euch allen schon jetzt ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit sportlichen Grüßen

*Trainer B-Juniorinnen
Stefan Peterhans*



E. BURKHALTER
Fahrrad Roller
Motorrad
Reparatur / Verkauf

Reparatur aller japanischen Motorräder

Erich Burkhalter, Fahrnereweg 6, 3045 Meikirch
Tel.: 031 829 16 87, Mobile: 079 208 53 62
werkstatt@moto-burkhalter.ch
www.moto-burkhalter.ch



Hinten von links nach rechts: Kathy del Pilar Olivera Mori, Franziska Beer, Sara Wyss, Céline Tschannen, Lea Howald, Annina Declara, Chiara Bianco, Valeria D'Alessandro
 Vorne von links nach rechts: Nadine Wilhelm, Stefanie Tschannen, Alina Behrensmeier, Nora Khoury, Céline Gundelach, Franziska Weber, Jael Bühlmann, Léa Scheidegger
 Es fehlen: Nicole Brunner, Noemi Chevallier



**ZIMMEREI
 SCHREINEREI
 SÄGEREI**

Telefon 031 829 03 81

Fax 031 829 32 44

- Altbausanierungen
- Landwirtschaftliche Bauten
- Hallenbau
- Minergie-Holzelementbau
- Holzrahmenbau
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Holz- und Holz-Metall Fenster
- Energiesparfenster
- Wintergärten
- Küchen
- Parkettböden
- Dachfenster/Servicearbeiten
- Vermietung Festtische und Bänke

123-Webagentur

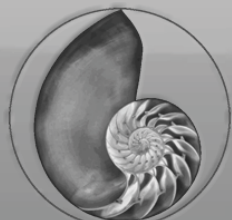
IN 3 SCHRITTEN ZUM ERFOLG IM INTERNET

Marino Mari

031 931 68 61

079 379 74 57

info@123-webagentur.ch / www.123-webagentur.ch



Mobile-Webseiten für Smartphones



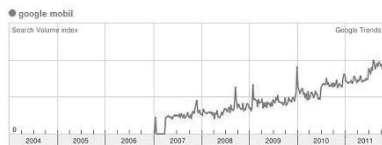
Ist Ihr Unternehmen auf das mobile Internet vorbereitet?

Immer mehr Menschen surfen mit Smartphones wie iPhone, Blackberry und anderen internetfähigen Handy's im Internet. Ob im Café, auf der Fahrt mit dem Bus oder der Bahn oder auch in einer Besprechung – das Smartphone und damit das mobile Internet ist immer griffbereit. Experten schätzen, dass im Jahr 2013 weltweit mit mobilen Endgeräten mehr Zugriffe auf das Internet erfolgen werden, als mit dem heimischen PC/Laptop.

Das bedeutet:

Das Nutzungsverhalten Ihrer Kunden hat sich bereits verändert und wird

sich zukünftig zunehmend verändern; **Sie sollten mit einer mobilen Firmenhomepage darauf vorbereitet sein.** Die Zukunft ist mobil. Das **mobile Internet** kommt mit riesen Schritten.



Auf Wunsch erstellen wir für Ihre mobile Webseite *[siehe als Beispiel die Mobilewebseite des FCG im iPhone]* auch direkt mit einem scann baren QR-Code siehe links unten.

Unser Angebot reicht von "ganz einfach" ab 390 CHF, bis hin zu umfangreichen und komplexen, mobilen Webseiten, für die wir mit Ihnen auch gerne einen Preis vereinbaren.

[Kaufen Sie jetzt Ihre mobile Webseite!](#)

Späte Genugtuung

Nein, einfach war diese Vorrunde in vieler Hinsicht nicht. Höhere Stärkenklasse, Verletzungspech, mangelndes Wettkampfglück und plötzlich war auch die Moral im Keller. Wie so oft fehlte einfach ein Erfolgserlebnis...

Dieses kam zu Hause gegen den FC Sternenberg, am Tag, an dem die Hälfte des Teams (inkl. Trainer) im Wankdorf die dritte Mannschaft des Liverpool FC gegen die Berner Young Boys beobachtete.

Ich gebe zu, dass ich nach fünf Spielen ohne Sieg doch etwas an meinen Trainerfähigkeiten zu zweifeln begann, als ihr die ersten drei Punkte nicht mit mir an der Seitenlinie einfahren konntet.

Doch dann lief es plötzlich (auch mit mir als Coach). Münchenbuchsee hatten wir von Beginn an im Griff und gegen Wyler reichte eine klassisch griechische Leistung à la Otto Rehagel: ein Tor erzielen, beherrscht verteidigen, kontern und einen Haufen Glück pachten.

Unsere beste Halbzeit hatten wir aber gegen den FC Länggasse. Unser Problem: Wir schossen keine Tore, obwohl wir zum

Teil mit musterhaften Kombinationen Angriff um Angriff lancierten. Im Gegenzug zappelte der Ball in unseren Maschen, weil wir die schnellen Konterspieler nicht im Griff hatten und unser Stammtorwart seit dem dritten Training mit einem gebrochenen Handgelenk zum Zuschauen verdammt war.

Die Zahlen sprachen vor dem letzten Spiel für sich: 9 Spiele, 9 Punkte, Torverhältnis von 27 zu 53.

Und dennoch: es reichte für den Ligaerhalt, weil die direkten Konkurrenten patzten und wir unter Druck Charakter bewiesen und in der Lage waren, die Sache zu unseren Gunsten zu drehen. Der Ligaerhalt ist eine späte Genugtuung für das, was uns anfangs Saison allzu oft verwehrt blieb.

Die Rückrunde wird kein Spaziergang werden, aber wir sind in der Lage in der ersten Stärkekategorie zu bestehen.

Für die Junioren Ca

Adrian Christen



Bäckerei • Konditorei • Tea Room

Säriswilstrasse 1
3043 Uetligen
Telefon 031 829 01 73



Unser Hit am Sonntag
Bäcker-Zmorge à discrétion

Bäckerei
3032 Hinterkappelen
Telefon 031 901 36 00

Vorrunde Junioren Cb 2012/13

Der Start begann optimal: Zwei Siege, konzentriertes, gut organisiertes Mannschaftsspiel, Kaltblütigkeit vor dem Tor, die taktische Marschroute mit dem 3:2:3:2 wurde optimal umgesetzt. Nun passierte genau das, was in solchen Fällen immer geschieht: Selbstüberschätzung, Larifari und Schlendrian. Dazu kam, dass nun Ca-Teams auf dem Programm standen, deren Spieler im Schnitt 1–2 Jahre älter waren und bereits eine C-Saison hinter sich hatten. Nach einem Unentschieden folgten prompt zwei Niederlagen. Da diese den Spassfaktor deutlich reduzierten, beschlossen wir, das Training zu intensivieren, um über Kampf und Laufarbeit zurück auf die Erfolgsschiene zu finden. Dazu gehörten auch «Hausaufgaben» mit ein paar schweisstreibenden Übungen vor dem Schlafen gehen (Spartan Work-

out Routine lässt grüssen). Der eine oder andere weiss nun definitiv, dass der Muskelkater kein samtpfotiges Haustier ist.

Nach den Herbstferien bliesen wir wieder zum Angriff. Zwar ging das Spiel gegen den unangefochtenen Tabellenführer FC Häftli anlässlich der Einweihungsfeier des Kunstrasens noch verloren, aber der Aufwärtstrend war unübersehbar. Die beiden letzten Spiele konnten wir wieder siegreich gestalten und das letzte Spiel bei schönstem Sonnenschein gegen den FC Aarberg wurde gar mit einem 12:0-Sieg zum Höhepunkt der Vorrunde und es gab einen Guinness-Buch verdächtigen Rekord: In welchem Match gibt es schon zwei Torhüter derselben Mannschaft, die je zwei Tore schiessen? Nun aber bitte nicht wieder abheben, CB Kings.



Hinten: (links nach rechts):

Manuel Kunz, Moritz, Gianni, Nico, Santhosh, Damian, Severin S., Michael, Yanick

Vorne: (links nach rechts):

Severin A., Maurice «Curry», Raphael, Nicolas, Alexej, Noé, Luca

Erfreulich war auch die Trainingsbeteiligung und trotz eines kleinen Kaders mit nur 15 Spielern mussten wir nur selten «fremde» Hilfe in Anspruch nehmen.

Ich danke allen Eltern, die dafür gesorgt haben, dass die Jungs immer pünktlich und gut ausgerüstet erschienen sind, dem «Fan-Club», der uns an die Auswärtsspiele chauffiert und dort lautstark unterstützt hat, sowie den «Gastarbeitern» von Da

und Ca, die uns in zwei Spielen toll ausgeholfen haben.

Schliesslich einen ganz herzlichen Dank an meine beiden Assistenten, Benz Rudin und Stefan Flühmann, die im Training für die nötige Abwechslung und Disziplin sorgten.

*Manuel Kunz
Trainer Cb*



BAUGESCHÄFT R. PETRIS

3037 HERRENSCHWANDEN AAREWEG 4
TELEFON 031/302 27 17 NATEL 079/415 55 10

- ◆ MAURERARBEITEN
- ◆ UMBAUTEN UND REPARATUREN
- ◆ KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE

Original Berner Bier

- Bärner Müntschi
- Schümli 2.9 (alk.red.)
- Bügel-Spez
- SWAF, Edelbrand
(Scharfes Wasser aus der Felsenau)

- Lager
- Junkerbier Spezial hell
- Bärni Spezial dunkel
- Partyfässer 5, 10 und 20 Liter
- Zwickel-Bier in Syphonflaschen



Verkaufsberatung: Brauerei Felsenau AG, Strandweg 34, 3004 Bern
Telefon 031 301 22 08 - Telefax 031 301 96 03 - felsenau@felsenau.ch - www.felsenau.ch

Verkauf direkt ab Fabrik: jeden Freitag, von 15.00 - 18.00 Uhr
komplettes Sortiment, Wiederauffüllung Zwickel-Bier, sämtliche Accessoires, Vermietung von Festmaterial, genügend Parkplätze, attraktive Preise

Die einzige selbständige Brauerei in der Stadt Bern

Eine überragende Runde geht zu Ende.

Es ist eine Runde deren Geschichte von Teamgeist, Mannschaftsmoral, Freundschaft und Durchhaltevermögen geprägt wurde.

Zu Beginn der Saisonvorbereitung standen 14 Junioren vor ihrer ersten gemeinsamen Saison. Ich wusste, dass es nicht einfach werden würde, erneut eine tolle Einheit daraus zu formen. Die Skepsis einzelner Spieler war zu Beginn gross, welche sich aber von Training zu Training legte.

Teambildung sollte das Stichwort sein: Der Leitspruch – «Teams sind Einheit in der Vielfalt»– drückt deutlich aus, welche Stärke die Teamarbeit ausmacht. *Je stärker die einzelnen «Team-Charakteristiken» ausgeprägt sind, desto stärker wird der Teamgeist der Mannschaft ausfallen.* Also wer unsere Spieler kennt weis, die Voraussetzungen standen gut.

Eine angenehme Atmosphäre zur Teambildung zu schaffen, bedeutet aber nicht, dass jeder Spieler machen kann was er will. Klare Regeln und Konsequenzen sind für eine Mannschaft unabdingbar.

Zu Saisonbeginn liess ich vom Team ein Ziel vereinbaren. Es ist wichtig die Ziele immer sehr hoch zu setzen damit man auch Unmögliches erreichen kann! Das Team setzte sich gleich, die Quali zur höchsten D-Spielklasse, die sogenannte 1. Stärkeklasse, zum Ziel! Nun kannten alle das gemeinsame Ziel, zogen an einem Strang und es gab keine Unsicherheiten oder Überraschungen.

Ein Vorbereitungsturnier in Zollikofen diente dazu den Spielern unser Spielsystem (4-1-2) näher zu bringen und aufzuzeigen wo wir in der Umsetzung stehen.

Das Turnier konnte mit einem Sieg über Zollikofen (1.Stärkeklasse), punktgleich mit dem Selbigen, auf dem 1. Rang beendet werden.

Im letzten Training vor dem Saisonstart erklärte ich den Jungs noch das nicht nur Tore entscheidend sind um unser Ziel zu erreichen, sondern vielmehr Können, Willen, Mut und Glück die entscheidenden Faktoren sind die über Sieg oder Niederlage eines Teams entscheiden. Wer zudem als Spieler oder auch als Trainer nicht mit der Absicht an ein Spiel fährt um es zu gewinnen, ist von sich und vor allem seinem Team nicht genügend überzeugt! Das hat auch nichts mit Einbildung zu tun, sondern mit einer Top Einstellung und diese wünsche ich mir zu jedem Spiel.

Unsere Spiele sollten geprägt von Einsatz, Engagement und der Freude an dem zu Leistenden sein, gemäss dem Motto:

- *Um dein Können zu beweisen,*
MUSST DU WAS TUN,
- *Um deinen Willen durchzusetzen,*
MUSST DU KÄMPFEN,
- *Um das Glück zu zwingen,*
MUSST DU ES VERSUCHEN

Denn wenn man sich richtig vorbereitet und im Spiel alles gegeben hat, braucht man sich bei Niederlagen nichts vorzuwerfen, denn dann war der Gegner einfach besser oder das «Quäntchen Glück» hat einfach gefehlt. Wichtige ist dabei nur, ***Bleibt man liegen oder steht man wieder auf?***

Einfach klasse, wie sich das Da in dieser Runde präsentierte. Extrem beeindruckt hat mich dabei mit welcher Konstanz das Team die Leistungen durch die gesamte Runde erbracht hat und wie die Spiele &

Trainings stets mit guter Stimmung, Begeisterung und Spass am Fussball angegangen wurden.

Saisonzusammenfassung

Kurz zusammengefasst kann die Erfolgsgeschichte unseres Teams um ein weiteres Kapitel ergänzt werden! Mit einer fast perfekten Saison, zeig sich das Da schlussendlich an erster Position der Gruppe 1!

S.O.R.I (*Wie spielen wir? Sicher / Offensiv / Rässig / Intelligent*) war, was in dieser Saison die meisten Teams von uns zu hören kriegten. Unser Schlachtruf widerspiegelt die tolle Leistung des gesamten Teams. (*Für alle die jetzt bereits im Stillen dachten «Sori» schreibt man jedoch nicht so, die muss ich enttäuschen, schlagt einfach auf Finnisch nach* 😊)

Unsere tolle Saison in einer +/- Bilanz:

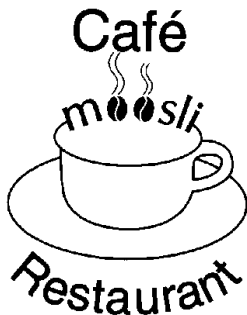
- + mit 39/15 Toren = Beste +/- Bilanz / 2. Bester Sturm / beste Abwehr, dank 4-1-2-Spielsystem
- + überragende Runde: 7 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage = 22 Punkte!
- + Punktausbeute aus 5 Heim- + 4 Auswärtsspielen (12/10) gleich gut
- + stets hohe Trainingsmotivation und Anwesenheit über 90%

- + sehr guter Zusammenhalt des Teams, großer kämpferischer Einsatz von jedem Spieler
- + erneut verbessertes Umschalten von Angriff auf Abwehr und umgekehrt
- zu viele gute Torchancen ausgelassen
- teils Anpassung an Spielweise «schwächerer» Teams
- Team-Leistung teils noch abhängig von einzelnen Leistungsträgern («Ni...»-Angriff mit 33Toren)

Ich auf jeden Fall bin auf meine Jungs riesig stolz was sie in der abgelaufenen Runde geleistet haben! Wir haben uns nicht nach vorne gewurstelt, sondern versuchten den Zuschauern sehr schönen Fussball zu präsentieren!

Aber jetzt nochmals herzliche Gratulation Jungs für eure Leistung und euer Engagement fürs Team! Ihr seid tolle Jungs und ein ebensolch tolles Team. Weiter so! Zuletzt möchte ich mich natürlich auch noch bei den Eltern und Angehörigen für die Unterstützung bedanken. Es ist unglaublich welch Aufwand im ganzen Umfeld des Teams betreiben wird! Vielen Dank an Alle die dazu beitragen.

*Trainer Da:
Marino*



Christa Klopfenstein

Möösliweg 5, 3037 Herrenschwanden
Telefon / Fax 031 302 66 02

Montag – Freitag 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag & Sonntag geschlossen

Das heimelige Beizli mit der gemütlichen Gartenterrasse laden ein zum Verweilen und Geniessen

Umstellung vom 7er auf den 9er Fussball erfolgreich umgesetzt!

Zu Beginn der Herbstrunde war klar, wir wollten an die Ergebnisse der vergangenen Saison anknüpfen! So schnell wie möglich die neuen Spieler integrieren und uns an den 9er Fussball gewöhnen.

Dies gelang uns super mit fünf Siegen, einer Niederlage und ein Unentschieden sahen wir uns am Ende auf dem 2. Platz. Wichtiger als der Tabellenplatz ist für mich die Fortschritte jedes einzelnen Spielers zu sehen und das jeder mit Freude und Begeisterung am Training und Meisterschaftsspiel dabei ist! Im Winter werden wir einige Hallenturniere besu-

chen und wir werden versuchen uns im technischen Bereich noch mehr zu verbessern so dass wir im Frühling mit schönem und interessantem Fussball unsere Fans noch mehr begeistern können!

Super Jungs macht weiter so, es het gfägt mit euch!

Zum Schluss möchte ich mich noch recht herzlich bedanken bei den Eltern für die Übernahme der Fahrdienste und die Tenuewäsche! Merci viu mau !!!!

*Küsu Bühler
Trainer Junioren Db*



Krähenbühl

MALEREI + GIPSEREI

Fritz Krähenbühl
Uettligenstrasse 15

3033 Wohlen bei Bern
Telefon 031 829 17 07

Die Ea Junioren dürfen auf eine äusserst erfolgreiche Herbstrunde zurückblicken. Wir gewannen abgesehen von einem Turnier, bei welchem wir den 2. Patz belegten, sämtliche Turniere. Hut ab vor dieser Leistung! Als Belohnung wurden wir vom FC Wyler für deren Hallenmaster-Turnier der stärksten E-Teams eingeladen, worauf wir uns sehr freuen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Dirk Beuchle, welcher mich während meiner verlet-

zungsbedingten Pause als Trainer vertreten hat sowie Cédric Bouvrot, welcher im Training assistiert, nochmals herzlich bedanken. Besonders gefreut hat mich in dieser Saison, wie sich die Ea Spieler verhalten: jeder läuft für den andern, es wird nicht über andere ausgerufen, es wird einfach weitergespielt. Weiter so!

*Sportliche Grüsse
René Kämpfer*

matter ag

Sanitär • www.matterag.ch • **Heizung**

Bernstr.10 • 3045 Meikirch • 031 829 03 17

Bruno Tschanz AG - Ihr Partner für Bodenbeläge



bt-tschanz.ch | 031 300 30 30

Parkett - Laminat - Teppich - Hartbelag - Holzdeck

BlumenAmbiance

BlumenAmbiance GmbH
Kalchackerstrasse 119
3047 Bremgarten b. Bern
Telefon 031 301 95 26
BlumenAmbiance@gmx.ch

Silvia Ruprecht

Beatrice Blaser

Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.30 Uhr; Samstag: 08.00 - 16.00 Uhr



50 % Rabatt auf Sonntags-Spiele

raiffeisen.ch/memberplus

Entdecken Sie auch unsere weiteren attraktiven Mitglieder-Angebote für Konzerte, Events und Ausflüge ins Wallis.



Raiffeisenbank Grauholz
Zentrum 32, 3322 Urtenen-Schönbühl
www.raiffeisen.ch/grauholz

RAIFFEISEN

Superlative...

Über 20 Spielerinnen und Spieler, hie und da mit Flausen im Kopf, oft mit Tricks am Ball: einen Übersteiger mit rechts, einen Rivelino mit links. Und den Ball flach halten, wenn nicht gerade eine hohe Flanke mehr Erfolg verspricht. So sieht das neue Eb im zweiten Halbjahr 2012 aus.

Sagen wir es so: «Bad news» haben wir keine. Nur «good news». Wer diesen Kids beim «schüttele» zuschaut, erkennt zumindest drei Dinge: grosse Freude, vollen Einsatz und mehr und mehr Spiel-Intelligenz. Richtig: sie entwickeln die Nase oder das Auge für den klugen Pass, für die beste Position im Raum, für den richtigen Moment, um den Ball zu spielen, den Schuss zu wagen oder... nein: nicht zu grätschen. Denn Fair-Play gehört bei uns Eb-lern auch dazu. Es ist ja klar, doch halten wir es trotzdem schwarz auf weiss fest: auch wir Trainer haben einen Riesenspass an solchen Superlativen!

Das Team ist nach den Sommer-Ferien noch um einige Köpfe und Beine stärker geworden. Beim ersten Training mussten die «Neuen» und die «Alten» sich zuerst einmal finden und – je nach Spieler-Typ – auch die Stellung markieren und die nötige Aufmerksamkeit finden. Bei den Profis ist das ja auch so. Beim zweiten Training lief der Ball bereits viel flüssiger. Mittlerweile ist alles eingespielt und der Ball läuft rund. So rund, dass das Eb seit den Sommer-Ferien alle Turniere gewonnen hat, und zwar meistens nicht zu knapp!

So viele Siege haben Konsequenzen: erstens gratulieren wir als Trainer-Team hiermit ganz offiziell zu dieser schönen und grossartigen Serie! Andere Trainer auf dem Platz Bern träumen davon. Zweitens

sagen wir auch den engagierten, motivierten und jederzeit bereiten Eltern herzlich Danke-Schön! Und drittens haben wir uns als Trainer-Team gesagt: so kann es nicht weiter gehen – ab Frühjahr 2013 spielen wir eine Stärke-Klasse höher! Wir werden und wollen gefordert sein!

Vorher werden die Tage noch kürzer, die Nächte länger und kälter. Doch keine Angst: in den nächsten Monaten werden wir nicht im Winter-Schlaf versinken. Jede Woche Training in der Halle, mit einer Beteiligung von 90–95% (das ist unser Schnitt). Und, liebe Eltern, es gibt doch so coole, ganz weiche Indoor-Stoff-Bälle. Die sind absolut Winter tauglich, sogar im Wohnzimmer!

Wir wünschen allen – Kindern und Eltern – noch viel Spass im 2012! Und bereits jetzt auf diesem Weg frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2013!

*Reto Büchli, Mike Scheurer,
Trainer Eb*





Universal-Sport AG
Zeughausgasse 27, 3011 Bern

www.universalsport.ch

the sports company
universal

INTERSPORT®

...chasch mir mau d' Schueh binde?

Wieso gibt es eigentlich keine Fussballschuhe mit Klettverschlüssen? Dies frage ich mich, wenn wieder einmal der Virus «Schuhbinditis» grassiert. Das Medikament dagegen heisst «Akkordbinden» im 10-Minuten-Takt, zum Glück ohne Risiken oder Nebenwirkungen.

Die 25 Kinder im Fa/b sind mit grosser Freude und Begeisterung bei der Sache. Die 90 Minuten im Training sind meist viel zu schnell fertig. Ich lege nach wie vor ein Schwergewicht auf die Beidfüssigkeit, auf spielerisches Üben und Spass am Training. An den Turnieren hielten unsere zwei Mannschaften gut mit und wir durften viele Treffer feiern. Leider konnten wir die Spiele am letzten Turniertag infolge Schneeregens nicht mehr durchführen. Die Kinder waren sehr traurig, dass an diesem Wochenende auch YB-Luzern abgesagt wurde.

Ein Höhepunkt für die Kids war das Einlaufen mit den YB Old Stars an der Einweihung der Sportanlage in Bremgarten. Leider konnten nicht alle mit Chappi einlaufen, trotzdem waren die Kinder äusserst glücklich und zufrieden.



Ein grosses MERCI geht an alle, welche mich in den vergangenen Monaten tatkräftig unterstützt haben (Training, Coaching, Schiri, Platz markieren, Resultate notieren, Kuchen backen, Chauffeur spielen, Pflaster befestigen, Tränen trocknen und, und, und). Einzig das «Bälleaufpumpen» ist noch verbesserungsfähig.

Ich freue mich auf die nächsten Trainings und auf: «...chasch mir mau d' Schueh binde?»

*Der Trainer:
Daniel Meyer*



THE WAY TO YOUR **F**ITNESS

Fit-life



FITNESS AUSDAUER SAUNA SOLARIUM FITNESS

Professionelle Betreuung – Eingangsscheck – Ernährungsberatung
Trainingsplanung

www.fit-life.ch

Tel. 031 381 31 81 Lorystrasse 14 3008 Bern

NEU BODYPUMP



Die **Mobilier**

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West

Ihr Berater:

Rolf Burkhalter, Säriswil

Telefon: G 031 998 52 62, P 031 829 00 84

E-mail: rolf.burkhalter@mobi.ch

Aktivmitglied

Haushaltversicherungen

Motorfahrzeugversicherungen

Personenversicherungen

Geschäftsversicherungen

Lebensversicherungen/Vorsorge

MobiCasa

MobiCar

MobiSana

MobiPro

MobiLife

Startet man mit sechs «erfahrenen» F-Junioren und fünf Neulingen in eine neue Saison, so ist das erste Turnier, nach nur einem Training, voller Überraschungen. Die Stärken der einzelnen Spieler zeigen sich erst während der folgenden Wochen.

Erstaunlich ist es, wie reibungslos sich ehemalige Fussballschüler, von anderen Vereinen Zugezogene oder ein absoluter Fussball-Anfänger in die bestehende Mannschaft integriert haben. Diese geliebte Sozialkompetenz unserer jungen Nachwuchsspieler sollte sich mancher Erwachsene zum Vorbild nehmen. Super gemacht Giele und Modi!

Von sieben geplanten Turnieren fielen zwei dem garstigen Wetter zum Opfer. Mit der Teilnahme am Kids Festival in Le Landeron, konnten wir zumindest die erste Absage am folgenden Tag kompensieren und so das Wochenende retten. In allen anderen Turnieren steigerten wir uns als Mannschaft und auch individuell.



Das Zusammenspiel klappte immer besser, dafür fehlte manchmal der Mut zum Abschluss (wie beim FC Barcelona!). Einige bekundeten anfänglich Mühe mit dem Abwehrverhalten der Gegner im Training und Turnier und bezeichneten dieses als «Aggro-Fussball».

An dieser Stelle möchte ich auch den Eltern für die regelmässige Unterstützung und ihr vorbildliches Verhalten als Zuschauer danken.

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Vuille Malerei
GmbH

eidg. dipl. Malermeister
3042 Ortschaftswaben

031 829 10 60

uille www.mavu.ch





SCHMIEDSTUBE

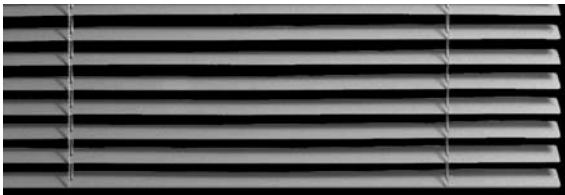
Zunftrestaurant & Tagungsort
zum Tagen, Essen und Feiern, von Montag bis Samstag

Lilo & Walter Forrer, Schmiedenplatz 5, 3000 Bern 7
mitten im Zentrum von Bern, hinter dem Kornhaus

Telefon 031 311 34 61
www.schmiedstube.com

FAX 031 311 52 44
info@schmiedstube.com

Kennen Sie unsere neuen Tagungsräume? Verlangen Sie Unterlagen!



Treffsicher

Für eine treffsichere Wahl: In Berns einzigartigem Show-Room für Storen, Rollos und Jalousien können Sie Sonnen- und Blendenschutz, Sicherheits-, Sicht- und Wetterschutz und Abdunkelungsmöglichkeiten auf Herz und Nieren prüfen.

repavit
storen+service ag
Gewerbepark Felsenau, Bern
Telefon 031 300 31 31
www.repavit.ch

Erste Kräftemessen

- **GROSS** ist die Nervosität und der Respekt vor dem ersten Turnier
- **GRÖßER** scheinen die meisten Gegenspieler zu sein
- **AM GRÖSSTEN** ist die Freude nach jedem gewonnenen Spiel

Wir konnten es kaum erwarten – endlich standen die ersten Fußballturniere bevor. Nun würden wir zeigen können, was wir in den vergangenen Monaten in der Fußballschule gelernt und in den ersten Trainings nach der Sommerpause weiterentwickelt haben.

Unter den Augen unserer treuen (und begeisterten...) Fans, fanden wir erstaunlich schnell den Tritt und konnten bereits im ersten Turnier die ersten Siege feiern.

Schnell wurde aber auch allen klar, dass neben dem Gewinnen halt auch das Verlieren Teil unseres Lieblingssports ist. Die Enttäuschung war jedoch jeweils nur von kurzer Dauer – die Vorfreude auf das nächste Spiel überzog bei weitem.

Mit vielen neuen und spannenden Erfahrungen steigen wir nun in die Hallensaison und werden weiterhin fleissig an der Koordination und unserer Technik arbeiten. Wir freuen uns schon heute auf den Frühling und weitere fußballerische Leckerbissen unserer Kleinsten.

Reto & Chrische



Obere Reihe: Dominique, Alejandro, Lars, Charles, Jean-David, Hannes

Untere Reihe: Oliver, Danusan, Lars, Arnaud, Maxime

The show must go on

Da sich Reto und Chrische nach langjähriger Tätigkeit in der Fussballschule (Neu: G-Junioren) entschlossen haben, die zukünftigen Fd-Junioren zu trainieren, galt es, die Trainercrew neu zusammenzustellen.

Aber nicht nur die Gesichter der Trainer, sondern auch diejenigen der SpielerInnen änderten sich, zum Teil zumindest. Und so war es denn spannend zu beobachten, wie die routinierten FussballschülerInnen auf die neuen Messis, Ronaldos, Iniestas, Shakiris etc. reagieren. Aber eben, es gab da ja auch die neuen Favres, Mourinhos, Guardiola's (☞ Danke Elio, Jürg und Stéphane!). Kurz, viele neue Zutaten für das gleiche (Sternen)-Menü.

Und dann war es soweit, der 18.08.2012 – nach gefühlten 50 Wochen Abstinenz stand das erste Training vor der Türe.

Nun, ich müsste lügen wenn ich sagen würde, es war wie es schon immer war. Plötzlich mussten die zukünftigen Stars wieder daran erinnert werden, in welche Richtung man Fussballspielen sollte und

dass Fussball eigentlich vorwiegend mit den Füssen, und nicht mit den Händen gespielt wird...

Aber die Lernkurve der Kinder ist doch immer wieder erstaunlich. Bereits nach drei Monaten können wir erste Fortschritte feststellen. Ein weiteres dankbares Highlight des Trainings ist zweifelsohne, wenn wir bei der Begrüssung das Funkeln in den Augen der Kinder sehen. Das kompensiert jedes Schuhbändel schnüren oder «ich muss aufs WC»-Kommentare.

Das sind doch einige Gründe, weshalb es wahrscheinlich erfüllender und dankbarer ist, Trainer bei den G-Junioren des FC Goldstern zu sein und nicht bei den Berner Young Boys...

Es ist klar, der Spass am Fussball ist die wichtigste Voraussetzung zum Lernen. Es ist denn auch unser primäres Ziel, dass dieses Funkeln in den Augen nicht verloren geht. Trotzdem, wir wollen mit den Kindern etwas erreichen. So haben wir uns Anfang Saison folgende Ziele gesetzt:



Jede/r FussballschülerIn, der nächste Saison von den G- zu den F-Junioren wechselt

- kann den Ball an- und mitnehmen
- kann einen genauen Pass spielen
- kann einen technisch richtigen Torschuss ausführen (d.h. kennt die Spitzgugge nur noch vom «ghöre säge»)

Ein weiteres wichtiges Element ist die Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten.

So beschäftigten wir uns in den ersten knapp drei Monaten vor allem mit dem Ballführen, Ballan- und mitnahme sowie dem Passspiel. Es wurden auch immer wieder koordinative Übungen mit und ohne Ball eingebaut. Abgerundet wurden die Trainings jeweils mit dem für die Kinder wohl besten Teil: Dem «Mätchli».

Auch während den Wintertrainings werden die oben genannten Elemente eine zentrale Rolle spielen. Ein grösseres Gewicht werden jedoch die koordinativen Übungen bekommen.

Wir möchten uns zum Abschluss ganz herzlich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. So wie auch bei den Kindern, ist unsere Motivation ungebrochen. Und es gibt nichts naheliegenderes, als diese Zeilen so zu beenden, wie wir das bei den Trainings machen:

Mit dem jeweils ohrenbetäubenden «G-Junioren- Schlachtruf»:

Die Trainer: «Goldstärn, Goldstärn!»

Die Junioren: «Mitenand und fair»

Die Trainer: «Goldstärn, Goldstärn!»

Die Junioren: «Olé, olé, olé!»

*Sportliche Grüsse
Elio, Jürg, Stéphane und daenu*

METZGEREI
Geschlimann
party-service

• FLEISCH • WURST • FISCH

ORTSCHWABENSTRASSE 4 3043 UETTLIGEN 031 829 01 84

Rundum richtige^{der} Partner



Wir sind Ihr Partner für Gestaltung,
Ausführung und Unterhalt von Gärten,
Plätzen und Grünanlagen.

Rund um Büro- und Wohnbauten:
kreativ und kompetent.



Woodtli AG

Schöne Gärten

Melchenbühlweg 24, 3006 Bern
Fon 031 351 57 43, Fax 031 351 57 73
www.woodtli-ag.ch

Filiale 2502 Biel, Fon 032 322 22 55

Eröffnungsfest Kunstrasen am 13.10.2012

Am 13. Oktober dieses Jahres lud die Gemeinde Bremgarten zur Eröffnungsfeier des neuen Kunstrasens ein. In verschiedenen Sitzungen wurde ein Konzept zur Durchführung des Tages erstellt, wobei jeder Sportverein sich präsentieren und den Gästen etwas bieten sollte. Nicht ganz überraschend entschieden wir uns, Fussball zu spielen und spielen zu lassen. Neben einem Torwandschiessen fanden am Morgen zwei Juniorspiele statt, nach dem Mittag wurde im Kirchgemeindehaus der Anlass offiziell zelebriert und als Höhepunkt wurde am Nachmittag das Freundschaftsspiel zwischen unseren Aktiven und den YB-Old-Stars angepfeiffen.

Um 1000 Uhr spielte unser D-a gegen die Rivalen aus Wohlensee das Derby. Dass dabei nie so richtig Derby-Stimmung aufkam, lag daran, dass die Jungs von Marino das Spiel viel zu stark dominierten und den bedauernswerten Gegner mit einer 6:2-Packung zurück nach Hinterkappelen schickten.

Nach einer kurzen Pause war das Team von Manuel Kunz an der Reihe: gegen den verlustpunktlosen Gruppensieger Team Häftli spielte unser C-b beherzt auf, holte einen frühen Rückstand auf, verlor aber dann dennoch mit 2:5. Die Jungs konnten aber dennoch stolz sein auf ihre Leis-



tung und die Anlage erhobenen Hauptes verlassen.

Kurz nach dem Mittag hatte der Vorstand die Gelegenheit, sich beim offiziellen Akt als Team zu präsentieren. Nachdem wir unseren Verein den Zuschauern näher vorstellten, tat das auch jedes einzelne Vorstandsmitglied und erzählte etwas über seine Person und Funktion. Zwischen den einzelnen Reden unterhielt uns die Musikgesellschaft der Gemeinde Bremgarten mit gelungenen Interpretationen.

Doch die Hauptattraktion stand zweifelsohne erst um 15.30 Uhr auf dem Programm: unsere Aktiven durften gegen das Team der YB-Old-Stars spielen! Nicht nur die Grossen waren für dieses denkwürdige Spiel etwas nervös, sondern auch die Kleinsten konnten es kaum erwarten. Ca. 25 voll ausgerüstete F-Junioren versammelten sich auf dem Kunstrasen, um als Einlaufkids das Spektakel einzuläuten. Das Tenü wurde kontrolliert, jede/r erhielt einen FCG-Hut und schliesslich stellten sie sich alle in zwei Kolonnen auf, um die Cracks zu erwarten. Derweil wurde der Rasen ein letztes Mal bewässert, die YB- und die Goldstern-Stars liefen sich ein. Die letzten Details wurden mit der ehemaligen Super-League-Schiedsrichterin Nicole Petignat besprochen und bald würde der schrille Pfiff ertönen. Noch



kurz schüttelten die YB-Stars allen Kindern die Hände, es wurde abgeklatscht und schon ging's los. Mit einem oder zwei Kindern bewaffnet schritten die 22 Gladiatoren vorbei an der imposanten Zuschauerfront zur Mittellinie. Dort blieb man geduldig stehen und liess die Fotografen ihren Job verrichten. Die Kinder verabschiedeten sich und man stellte sich zum Match auf. Es war eindrücklich zu sehen, wie die zum Teil sehr viel älteren Semester der YB-Cracks das Auge fürs Spiel, die Ballbehandlung und Passgenauigkeit immer noch perfekt beherrschten. Unsere Aktiven mühten sich redlich und verlangten dem Gegner alles ab; das Wichtigste aber war, dass niemand übermotiviert war und wir so vor der grandiosen



Kulisse keine einzige Verletzung zu beklagen hatten. Frau Petignat leitete die Partie souverän und am Schluss machten in diesem ausgeglichenen Spiel halt wieder einmal diejenigen den Unterschied, die ihn auch schon in der Nationalliga A (jaja, so hiess die Super League früher!), in der Deutschen Bundesliga und auch in den jeweiligen Nationalmannschaften zu



machen pflegten. René Sutter, Stéphane Chapuisat und zweimal Lars Lunde schossen die Old-Stars zum Sieg. Anschliessend erfüllten die YB-Cracks geduldig jeden Autogrammwunsch und posierten bei den zahlreichen Erinnerungsfotos. Nach der verdienten Dusche fuhren die Stars nicht etwa nach Hause, sondern liessen sich in unserer neu eröffneten Buvette vom grandiosen Team um Pascal und Pierre verköstigen. Doch als auch die Sonne müde wurde klang der gelungene Tag langsam aus und der FC Goldstern konnte auf einen rundum gelungenen Anlass zurück schauen.

An dieser Stelle sei dem gesamten Vorstand und allen Funktionären für ihre Vorbereitungsarbeiten gedankt. Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt natürlich auch allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag zu dem gemacht haben, was er schliesslich geworden ist: ein guter Tag für unseren Verein, den wir alle in bester Erinnerung behalten werden.



Vorstand FC Goldstern

Anmerkung: Die Bilder wurden von Ivonne Meyer, Diane Steber und von Andreas Blatter gemacht; bitte lest auch den YB-Bericht dieses Anlasses, der von Charles Beuret geschrieben und im YB-MAG 05/12 vom 24. Oktober publiziert wurde.



Berner Fans sind Masochisten!

Keine Panik, auch wenn der Titel etwas anderes vorzugeben scheint – der nachfolgende Text ist absolut jugendfrei und nicht mit der Lektüre vom Marquis de Sade zu vergleichen, obwohl...

Als einigermaßen sportbegeisterter Berner mit positiver Einstellung zu den bei uns beheimateten grossen Clubs hat man momentan nichts zu lachen – eigentlich ist es sogar zum Heulen! Da sehen sich bei unseren Young Boys doch tatsächlich knapp 20'000 Unentwegte die Heimspiele an – beim Eishockey rumpelnden Nachbar sind es ebenfalls über 16'000. Und was genau kriegen sie von den mehrheitlich fürstlich entlohnten Profis zu sehen? Eigentlich alles, nur nicht hochstehenden Spitzensport gepaart mit Kampf, Leidenschaft und Energie.

Da frage ich mich jeweils schon, was die Herren denn die ganze Woche so treiben. Trainieren die eigentlich auch? Falls ja, was? Gibt es bei den beiden erwähnten Clubs so etwas wie ein Spielkonzept, so mit einem gepflegten Spiel von hinten heraus, einer sauberen Angriffsauslösung und Abschlussversuchen, die gelegentlich auch einmal ins Schwarze treffen? Klar könnte einer jetzt erwidern, wenn das Braune am (Schlitt-)Schuh klebt, dann ist das alles halt nicht ganz einfach. Der Trainer muss die Spieler wieder aufbauen und Selbstvertrauen einflössen – aber bitte behutsam. Allenfalls könnte dann ein kultiviertes Gespräch unter Männern helfen, so zum Beispiel über grundlegende Dinge halt. Über Spielintelligenz beispielsweise. Oder über ankommende Pässe. Torschüsse. Arbeitseinstellung. Berufsstolz. Kampf. GEWINNEN!

Im Eishockey zumindest beglücken uns jetzt NHL-Cracks und lenken von der üblichen Tristesse des Qualifikationsalltags

ab – es ist herrlich zum Zusehen. Einige benötigten zwar ein paar Spiele Angewöhnung, dann aber HALLO! Die Jungs scoren sich die Kniescheiben wund! Unglaublich und faszinierend zugleich. Eine Frage sei jedoch erlaubt: Wenn wir wie propagiert eine der besten Ligen ausserhalb der NHL haben, so frage ich mich, wie die NHL-Jungs 3-5 Punkte pro Spiel sammeln können? Vielleicht sind unsere Abwehrreihen doch nicht soooo gut, wie wir sie allgemein sehen möchten.

NHL-Stars hin, Gattuso her – was für die Schweizer Eishockey- und Fussballigen gut ist, hilft uns Bernern noch lange nicht. Wir leiden weiter! Andererseits, die Zeitungen sind von unseren Bären-Clubs immer voll, ein richtige Bollywood-Spektakel. Und ein Grossteil der Zuschauer-tickets ist für die jeweiligen Heimspiele sowieso schon verkauft. Also, eigentlich stören die aktuellen sportlichen Krisen ja niemanden – ausser, unsereins möchte tollen und begeisternden Profisport in Bern sehen!

Da lob ich mir die Leistungen unserer goldenen Stars. Grösstenteils packende und erfolgreiche Spiele, Kampf, Leidenschaft und die Lohnsumme dürfte sogar erheblich kleiner sein als bei YB oder dem SCB. Ich freue mich schon heute auf eine tolle Rückrunde unserer Teams!


Cheers C.



damits
rund läuft

Druckerei
..... Zürcher AG

Von **A** ndruck bis **Z** uschnitt



druckzuck.ch
Ihr Druckpartner

Druckerei Zürcher AG
Hanspeter Kunz

Hausmattweg 8
3323 Bärswil

Fon 031 859 59 88
Fax 031 859 59 94

info@zuercher-ag.ch
www.zuercher-ag.ch